

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/7976 –**

Befristete Beschäftigung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Befristungen schwächen die Position von Beschäftigten und erschweren insbesondere die betriebliche Interessenvertretung. Auch die Lebens- und Familienplanung wird durch befristete Arbeitsverträge erheblich erschwert.

Die Ampelkoalition hat sich vorgenommen, den Sachgrund Haushaltsbefristung abschaffen, der allerdings überhaupt nur beim öffentlichen Dienst als Arbeitgeber möglich ist. Auch soll beim Bund als Arbeitgeber die sachgrundlose Befristung Schritt für Schritt reduziert sowie mit Sachgrund befristete Arbeitsverträge beim selben Arbeitgeber abgesehen von „eng begrenzten Ausnahmen“ auf sechs Jahre begrenzt werden. Es ist nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller fraglich, ob die Probleme, die mit Befristungen einhergehen, so behoben werden können.

Um Auskunft über das aktuelle Ausmaß des Befristungsproblems zu erhalten, wird die Bundesregierung nach ihren Kenntnissen über aktuelle Daten zu befristeter Beschäftigung befragt. Wenn sowohl Daten nach dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes als auch des Institutes für Arbeitsmarktforschung der Bundesagentur für Arbeit vorliegen, bitten die Fragesteller darum, bei allen Antworten Werte aus beiden Datenquellen anzugeben.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen wurden Auswertungen des Statistischen Bundesamtes basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus sowie Auswertungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) auf Grundlage des IAB-Betriebspanels und der IAB-Stellenerhebung herangezogen. Zum Hintergrund der einzelnen Erhebungen sowie zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse verweist die Bundesregierung auf ihre methodische Vorbemerkung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/2418.

Aufgrund der Neuregelung des Mikrozensus besteht ab dem Berichtsjahr 2020 ein Zeitreihenbruch. Der Vergleich der Ergebnisse mit den Jahren vor 2020 ist nur eingeschränkt möglich. Eine Differenzierung der Ergebnisse nach Privat-

wirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand ist auf Grundlage der im Mikrozensus verwendeten Wirtschaftszweigklassifikation nicht möglich. Für das Berichtsjahr 2022 liegen Erstergebnisse vor.

Die sektorale Differenzierung der Ergebnisse des IAB-Betriebspanels nach Privatwirtschaft, öffentlichem Dienst und drittem Sektor erfolgt fallzahlbedingt nicht nach Bundesländern.

Eine Differenzierung der Ergebnisse der IAB-Stellenerhebung nach Bundesländern, Nationalität und drittem Sektor/öffentlicher/privater Wirtschaft ist aufgrund geringer Fallzahlen bzw. wegen fehlender Informationen nicht möglich. Für einen kleinen Anteil der Neueinstellungen liegen keine Angaben zur Befristung oder zum Geschlecht bzw. Alter der eingestellten Person vor. Die Prozentangaben sind in diesem Sinne als Mindestwerte zu verstehen.

1. Wie viele befristet Beschäftigte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Deutschland, wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren jeweils entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und jährlich für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die Daten einzeln darstellen sowie für jedes Jahr sowohl die absoluten Zahlen als auch den Anteil an allen Beschäftigten ausweisen und nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand unterscheiden; bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit differenzieren)?

Nach Auswertungen des Mikrozensus waren im Jahr 2022 rund 3,24 Millionen abhängig Erwerbstätige befristet beschäftigt. Ergebnisse für die Jahre 2021 und 2022 können den Tabellen 1 bis 3 im Anhang* entnommen werden.

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels waren im Jahr 2022 insgesamt rund 2,60 Millionen Beschäftigte befristet tätig. Ergebnisse für die Jahre 2021 und 2022 können den Tabellen 4 und 5 im Anhang* entnommen werden.

Zu Ergebnissen für die Jahre 2013 bis 2020 verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/2418.

2. Bei wie vielen der befristeten Arbeitsverträge erfolgt nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und jährlich für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die Daten einzeln darstellen; bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?
3. Wie viele der befristeten Arbeitsverträge werden nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit nach dem Auslaufen durch einen weiteren befristeten Arbeitsvertrag verlängert, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jeweiligen jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn möglich bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie viele der befristeten Arbeitsverhältnisse werden nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit nach Auslaufen der Befristung beendet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn möglich bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Die Fragen 2 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels wurden im Jahr 2022 rund 406.000 befristet Beschäftigte in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen, 309.000 befristete Beschäftigungsverhältnisse verlängert und 202.000 befristete Beschäftigungsverhältnisse beendet. Ergebnisse für die Jahre 2021 und 2022 können den Tabellen 6 und 7 im Anhang* entnommen werden. Zu Ergebnissen für die Jahre 2013 bis 2020 verweist die Bundesregierung auf ihre Antworten zu den Fragen 2 bis 4 auf Bundestagsdrucksache 20/2418.

Eine Differenzierung nach Geschlecht ist bei Verlängerung der Beschäftigungsverhältnisse sowie bei Personalabgängen nicht möglich.

5. Wie stellen sich die in den Fragen 1 bis 4 erfragten Daten und Zeiträume zusätzlich für die Branche der Arbeitnehmerüberlassung dar?

Entsprechende Auswertungen des Mikrozensus zu abhängig Beschäftigten in Zeitarbeitsverhältnissen können bis zum Jahr 2019 den Tabellen 8 bis 10 im Anhang* entnommen werden. Ergebnisse können ab dem Jahr 2020 in fachlicher oder regionaler Gliederung nicht zuverlässig ausgewiesen werden.

6. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Zahl der sachgrundlos befristeten Arbeitsverträge und den Anteil von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen an allen befristeten Arbeitsverträgen vor, und wie haben sich diese Werte in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn es nicht für jedes Jahr diesbezügliche Daten gibt, bitte die vorhandenen ausweisen; wenn möglich bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand unterscheiden)?

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels waren im Jahr 2022 rund 1,48 Millionen Beschäftigungsverhältnisse sachgrundlos befristet. Ihr Anteil an allen befristeten Beschäftigungsverhältnissen betrug 58 Prozent. Ergebnisse für die Jahre 2021 und 2022 können den Tabellen 11 und 12 im Anhang* entnommen werden. Zu Ergebnissen für die Jahre 2013 bis 2020 verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/2418.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Laufzeiten von befristeten Arbeitsverträgen vor, und wie haben sich diese Zeiten in den vergangenen zehn Jahren verändert (wenn möglich bitte die Laufzeiten nach Intervallen differenzieren und Zahl und Anteil der jeweiligen Verträge nennen; bitte nach Geschlecht, Alter, Bundesländern und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Entsprechende Auswertungen des Mikrozensus zu Befristungsdauern können für die Jahre 2020 bis 2022 der Tabelle 13 im Anhang* entnommen werden.

Auswertungen basierend auf der IAB-Stellenerhebung zu Befristungsdauern von sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Mini-Jobs) können für die Jahre 2020 bis 2022 den Tabellen 14 bis 17 im Anhang* entnommen werden.

Zu Ergebnissen für die Jahre 2013 bis 2019 verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/2418.

8. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über die sachlichen Gründe für die Befristungen von Arbeitsverträgen vor (bitte angeben, welcher Sachgrund in welcher Häufigkeit Verwendung findet; bitte zusätzlich nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Differenzierte Daten zu den sachlichen Gründen für eine Befristung liegen für den Bestand nicht vor. Basierend auf Auswertungen der IAB-Stellenerhebung waren im Jahr 2022 von den befristet neu eingestellten Beschäftigten acht Prozent mit Sachgrund befristet tätig. Weitere Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen sowie zu den Sachgründen einer Befristung können den Tabellen 18 und 19 im Anhang* entnommen werden. Eine Differenzierung nach Ost- bzw. Westdeutschland sowie nach Geschlecht und Alter kann nicht ausgewiesen werden

9. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung darüber vor, warum Beschäftigte einen befristeten Arbeitsvertrag abschließen (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren, ob der Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages erfolgt, weil die Beschäftigten kein unbefristetes Arbeitsverhältnis gefunden haben oder ob die Befristung gewünscht ist)?

Nach Auswertungen des Mikrozensus gaben im Jahr 2022 rund 263.000 abhängig Erwerbstätige mit befristetem Arbeitsvertrag an, keine Dauerbeschäftigung gefunden zu haben. Rund 124.000 strebten keine Dauereinstellung an. Weitere Ergebnisse können der Tabelle 20 im Anhang entnommen werden.

10. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den Anteil von Niedriglöhnen bei befristet Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Deutschland vor (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren und die letzten zehn Jahre ausweisen)?

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Informationen zur Berechnung eines Niedriglohnanteils liegen im Mikrozensus, im IAB-Betriebspanel und in der IAB-Stellenerhebung nicht vor. Zur Schätzung von Anteilswerten können für die Jahre 2014 und 2018 die Verdienststrukturerhebung und für das Jahr 2022 die Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes genutzt werden. Die Verdienststrukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung von Beschäftigungsverhältnissen in Betrieben mit Auskunftspflicht. Zudem werden Informationen aus der Personalstandstatistik des Öffentlichen Dienstes genutzt. Die Verdienststrukturerhebung wurde alle vier Jahre, letztmalig im Jahr 2018, erhoben. Die Ergebnisse werden hochgerechnet ausgewiesen. Die Verdiensterhebung wurde erstmalig zum Stand vom April 2021 erhoben. Sie ersetzt in Zukunft die Verdienststrukturerhebung und wird ab dem Jahr 2022 monatlich erhoben. Informationen zur Staatsangehörigkeit liegen als Zeitreihe nicht vor. Eine Abgrenzung des „Dritten Sektors“ ist nicht möglich. Die der Bundesregierung vorliegenden Erkenntnisse können der Tabelle 21 im Anhang* entnommen werden.

11. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über das Arbeitslosigkeitsrisiko von befristet Beschäftigten im Vergleich zu unbefristet Beschäftigten vor (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Zum Arbeitslosigkeitsrisiko von befristet Beschäftigten verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/32008.

12. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern derzeit die zehn Berufsgruppen mit den höchsten Anteilen von befristeten Arbeitsverträgen (wenn möglich bitte nach Geschlecht differenzieren), und wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in diesen zehn Berufsgruppen die Übernahmequote in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Entsprechende Auswertungen des Mikrozensus zu den Berufshauptgruppen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) mit den größten Anteilen an befristeten Arbeitsverträgen können den Tabellen 22 und 23 im Anhang* entnommen werden. Eine Differenzierung nach Bundesländern liegt auf Ebene der Berufsbereiche der KldB 2010 vor. Übernahmequoten liegen nicht vor.

13. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern derzeit die zehn Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen von befristeten Arbeitsverträgen (wenn möglich bitte nach Geschlecht differenzieren), und wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in diesen zehn Wirtschaftszweigen die Übernahmequote in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Entsprechende Auswertungen des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabteilungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) mit den größten Anteilen an befristeten Arbeitsverträgen können den Tabellen 24 und 25 im Anhang* entnommen werden. Eine Differenzierung nach Bundesländern liegt auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte der WZ 2008 vor. Übernahmequoten liegen nicht vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die Auswertungen des IAB-Betriebspanel können der Tabelle 26 im Anhang* entnommen werden. Wirtschaftszweigspezifische Befristungszahlen nach Bundesländern werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

14. Welche Auswirkungen haben nach Kenntnis der Bundesregierung Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und Qualifikation auf Befristungsquoten, und wie stellen sich derzeit die Befristungsquoten differenziert nach diesen Merkmalen dar?

Entsprechende Ergebnisse des Mikrozensus in den erfragten Differenzierungen können der Tabelle 27 im Anhang* entnommen werden.

15. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit jeweils der Anteil von Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen an allen Beschäftigten in den verschiedenen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (wenn möglich bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Entsprechende Angaben von Eurostat zum Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen können der Tabelle 28 im Anhang* entnommen werden

16. Wann plant die Koalition die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag zur Eindämmung von Befristungen beim Bund als Arbeitgeber umzusetzen (bitte detailliert darlegen, welche Fortschritte bereits erzielt wurden)?

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales befasst sich aktuell mit Vorarbeiten zur Umsetzung der Vereinbarung zum allgemeinen Befristungsrecht aus dem Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode. Ein Referentenentwurf zu diesem Gesetzesvorhaben liegt noch nicht vor.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Tabelle 1: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
				in 1.000			in %		
2022*									
Deutschland	37.107	19.245	17.862	3.243	1.661	1.583	8,7	8,6	8,9
Baden-Württemberg	5.236	2.744	2.493	476	249	227	9,1	9,1	9,1
Bayern	6.185	3.204	2.981	436	216	220	7,0	6,7	7,4
Berlin	1.625	837	788	196	103	93	12,0	12,3	11,8
Brandenburg	1.108	564	543	73	41	33	6,6	7,2	6,0
Bremen	279	145	134	37	18	19	13,2	12,5	14,0
Hamburg	844	430	414	81	41	40	9,6	9,6	9,6
Hessen	2.755	1.432	1.323	257	129	128	9,3	9,0	9,7
Mecklenburg-Vorpommern	677	344	333	60	30	30	8,9	8,6	9,1
Niedersachsen	3.584	1.853	1.732	313	159	154	8,7	8,6	8,9
Nordrhein-Westfalen	7.727	4.018	3.710	759	390	369	9,8	9,7	9,9
Rheinland-Pfalz	1.843	963	880	155	76	80	8,4	7,8	9,1
Saarland	419	217	202	30	14	16	7,1	6,5	7,8
Sachsen	1.739	904	835	128	68	60	7,4	7,6	7,1
Sachsen-Anhalt	906	470	436	70	40	30	7,7	8,5	6,9
Schleswig-Holstein	1.276	650	625	105	52	53	8,2	8,0	8,4
Thüringen	905	472	433	69	36	33	7,6	7,6	7,7
2021									
Deutschland	36.064	18.695	17.370	3.127	1.608	1.519	8,7	8,6	8,7
Baden-Württemberg	5.056	2.646	2.410	443	231	211	8,8	8,7	8,8
Bayern	6.053	3.146	2.908	408	209	199	6,7	6,7	6,8
Berlin	1.542	784	758	192	95	98	12,5	12,1	12,9
Brandenburg	1.088	546	542	63	30	34	5,8	5,5	6,2
Bremen	273	142	131	37	19	18	13,4	13,6	13,3
Hamburg	822	415	407	79	35	44	9,6	8,3	10,9
Hessen	2.660	1.382	1.278	256	131	125	9,6	9,5	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	674	346	328	63	34	29	9,3	9,8	8,8
Niedersachsen	3.456	1.796	1.661	294	150	144	8,5	8,4	8,7
Nordrhein-Westfalen	7.498	3.892	3.606	746	392	354	10,0	10,1	9,8
Rheinland-Pfalz	1.795	940	855	152	80	72	8,5	8,5	8,4
Saarland	413	215	198	32	17	16	7,8	7,7	7,8
Sachsen	1.687	878	809	118	64	54	7,0	7,3	6,6
Sachsen-Anhalt	891	463	428	69	37	32	7,8	8,0	7,5
Schleswig-Holstein	1.255	638	617	107	51	56	8,5	8,0	9,1
Thüringen	899	465	434	68	32	35	7,5	7,0	8,1

Quelle: Statistisches Bundesamt

* = Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt							dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre und älter
	in 1.000							in 1.000							in %						
2022*																					
Deutschland	37.107	2.765	8.076	8.408	8.559	8.320	979	3.243	766	1.138	572	390	276	103	8,7	27,7	14,1	6,8	4,6	3,3	10,5
Baden-Württemberg	5.236	403	1.171	1.167	1.192	1.142	162	476	118	158	86	58	38	19	9,1	29,2	13,5	7,4	4,8	3,3	11,7
Bayern	6.185	503	1.404	1.398	1.434	1.302	144	436	107	154	75	55	32	13	7,0	21,3	11,0	5,4	3,8	2,4	8,9
Berlin	1.625	112	456	416	313	295	32	196	37	80	41	20	14	/	12,0	32,7	17,6	9,8	6,3	4,8	/
Brandenburg	1.108	58	178	284	267	300	23	73	(15)	24	(16)	/	(8)	/	6,6	(25,6)	13,5	(5,6)	/	(2,8)	/
Bremen	279	21	66	64	62	58	8	37	(8)	13	(7)	/	/	/	13,2	(39,2)	20,4	(10,2)	/	/	/
Hamburg	844	64	224	214	178	147	17	81	16	34	16	(8)	/	/	9,6	25,4	14,9	7,3	(4,4)	/	/
Hessen	2.755	213	599	620	652	601	70	257	65	87	43	30	24	(8)	9,3	30,7	14,6	7,0	4,6	3,9	(10,8)
Mecklenburg-Vorpommern	677	44	121	170	151	174	17	60	(11)	21	12	(6)	(8)	/	8,9	(25,0)	17,4	6,9	(4,2)	(4,4)	/
Niedersachsen	3.584	286	755	763	845	825	110	313	78	107	51	37	29	11	8,7	27,3	14,2	6,6	4,3	3,5	10,3
Nordrhein-Westfalen	7.727	579	1.705	1.669	1.803	1.758	214	759	180	274	127	94	61	23	9,8	31,1	16,1	7,6	5,2	3,5	10,5
Rheinland-Pfalz	1.843	144	395	398	427	425	55	155	41	50	25	20	14	/	8,4	28,7	12,6	6,3	4,6	3,2	/
Saarland	419	25	90	89	96	107	13	30	(6)	(12)	(6)	/	/	/	7,1	(24,9)	(12,7)	(6,8)	/	/	/
Sachsen	1.739	109	336	440	403	416	35	128	29	45	25	15	12	/	7,4	26,2	13,5	5,6	3,6	2,9	/
Sachsen-Anhalt	906	56	156	223	213	242	17	70	15	22	(11)	(11)	(9)	/	7,7	26,9	14,4	(5,1)	(5,0)	(3,8)	/
Schleswig-Holstein	1.276	95	260	273	308	299	39	105	25	36	17	13	(9)	/	8,2	26,6	13,7	6,3	4,3	(3,1)	/
Thüringen	905	54	159	222	216	230	24	69	14	21	15	(10)	(7)	/	7,6	25,8	12,9	6,9	(4,5)	(2,9)	/
2021																					
Deutschland	36.064	2.590	7.914	8.054	8.653	7.987	866	3.127	725	1.120	548	372	272	91	8,7	28,0	14,1	6,8	4,3	3,4	10,4
Baden-Württemberg	5.056	379	1.137	1.101	1.204	1.100	136	443	112	152	76	52	36	15	8,8	29,4	13,4	6,9	4,3	3,3	10,8
Bayern	6.053	473	1.395	1.356	1.442	1.254	134	408	106	145	67	47	32	(10)	6,7	22,4	10,4	5,0	3,3	2,5	(7,8)
Berlin	1.542	97	426	388	316	281	34	192	39	79	37	21	14	/	12,5	40,4	18,4	9,5	6,5	5,0	/
Brandenburg	1.088	55	189	267	271	286	20	63	(11)	(20)	(15)	/	(8)	/	5,8	(20,0)	(10,6)	(5,5)	/	(2,8)	/
Bremen	273	21	63	62	62	57	8	37	(8)	13	(5)	(5)	/	/	13,4	(38,3)	21,1	(8,7)	(7,2)	/	/
Hamburg	822	64	223	202	176	143	15	79	16	33	(14)	(8)	/	/	9,6	25,0	14,9	(6,9)	(4,6)	/	/
Hessen	2.660	199	577	599	654	569	62	256	58	89	47	34	20	(8)	9,6	29,2	15,4	7,9	5,2	3,5	(12,6)
Mecklenburg-Vorpommern	674	39	127	165	153	176	14	63	(10)	20	13	(9)	(8)	/	9,3	(26,4)	16,1	8,1	(5,6)	(4,6)	/
Niedersachsen	3.456	270	732	728	856	778	93	294	71	101	46	36	31	10	8,5	26,3	13,7	6,3	4,2	3,9	11,0
Nordrhein-Westfalen	7.498	542	1.663	1.604	1.840	1.664	184	746	170	280	128	87	61	20	10,0	31,4	16,8	8,0	4,7	3,7	10,9
Rheinland-Pfalz	1.795	133	382	386	432	415	48	152	36	53	25	20	12	(6)	8,5	27,1	13,9	6,5	4,7	2,8	(12,9)
Saarland	413	22	92	85	98	105	12	32	(6)	13	/	/	/	/	7,8	(29,0)	13,8	/	/	/	/
Sachsen	1.687	97	338	420	399	400	33	118	25	44	24	12	11	/	7,0	25,3	12,9	5,8	3,0	2,8	/
Sachsen-Anhalt	891	51	157	213	213	242	16	69	17	20	14	(9)	(8)	/	7,8	32,9	12,8	6,6	(4,0)	(3,4)	/
Schleswig-Holstein	1.255	98	251	262	316	291	37	107	28	36	16	14	(11)	/	8,5	28,3	14,2	6,3	4,3	(3,7)	/
Thüringen	899	51	162	217	223	227	20	68	12	22	15	(8)	(9)	/	7,5	23,5	13,7	6,7	(3,6)	(4,0)	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

*=Erstergebnis.

1 Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
				in 1.000			in %		
2022*									
Deutschland	37.107	31.894	5.213	3.243	2.377	866	8,7	7,5	16,6
Baden-Württemberg	5.236	4.256	981	476	318	158	9,1	7,5	16,1
Bayern	6.185	5.164	1.022	436	301	135	7,0	5,8	13,2
Berlin	1.625	1.272	352	196	139	57	12,0	10,9	16,2
Brandenburg	1.108	1.037	70	73	56	/	6,6	5,4	/
Bremen	279	228	50	37	26	11	13,2	11,5	21,1
Hamburg	844	691	153	81	58	23	9,6	8,4	14,9
Hessen	2.755	2.270	485	257	185	72	9,3	8,1	14,8
Mecklenburg-Vorpommern	677	643	34	60	52	/	8,9	8,1	/
Niedersachsen	3.584	3.210	374	313	243	70	8,7	7,6	18,7
Nordrhein-Westfalen	7.727	6.673	1.054	759	557	201	9,8	8,4	19,1
Rheinland-Pfalz	1.843	1.606	237	155	120	36	8,4	7,5	15,0
Saarland	419	371	49	30	24	/	7,1	6,5	/
Sachsen	1.739	1.622	116	128	103	25	7,4	6,3	21,6
Sachsen-Anhalt	906	849	56	70	54	(16)	7,7	6,3	(28,6)
Schleswig-Holstein	1.276	1.156	120	105	87	18	8,2	7,5	14,7
Thüringen	905	845	60	69	54	15	7,6	6,4	24,7
2021									
Deutschland	36.064	31.430	4.634	3.127	2.366	761	8,7	7,5	16,4
Baden-Württemberg	5.056	4.174	882	443	308	135	8,8	7,4	15,3
Bayern	6.053	5.128	925	408	293	115	6,7	5,7	12,4
Berlin	1.542	1.245	297	192	139	53	12,5	11,2	17,9
Brandenburg	1.088	1.031	57	63	54	/	5,8	5,2	/
Bremen	273	231	42	37	27	(10)	13,4	11,8	(22,4)
Hamburg	822	691	132	79	62	(17)	9,6	9,0	(12,7)
Hessen	2.660	2.218	442	256	188	68	9,6	8,5	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	674	640	34	63	51	/	9,3	8,0	/
Niedersachsen	3.456	3.133	323	294	240	55	8,5	7,6	16,9
Nordrhein-Westfalen	7.498	6.544	954	746	564	183	10,0	8,6	19,1
Rheinland-Pfalz	1.795	1.579	216	152	117	35	8,5	7,4	16,4
Saarland	413	367	46	32	24	/	7,8	6,6	/
Sachsen	1.687	1.591	96	118	96	22	7,0	6,0	22,7
Sachsen-Anhalt	891	849	42	69	57	(12)	7,8	6,8	(27,8)
Schleswig-Holstein	1.255	1.163	93	107	93	(14)	8,5	8,0	(15,6)
Thüringen	899	848	52	68	53	15	7,5	6,3	28,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾										
Gesamtdeutschland												
2021	2.590	[2346-2835]	1.380	[1242-1519]	1.172	[1048-1297]	6,6	[6,1-7,1]	6,8	[6,2-7,3]	6,6	[6,0-7,2]
2022	2.601	[2273-2929]	1.351	[1180-1522]	1.237	[1063-1410]	6,5	[5,8-7,2]	6,5	[5,8-7,2]	6,6	[5,9-7,4]
Schleswig-Holstein												
2021	71	[45-97]	37	[22-53]	33	[21-46]	5,7	[4,0-7,4]	6,3	[4,4-8,2]	5,7	[3,9-7,4]
2022	63	[38-88]	29	[15-43]	34	[20-48]	5,0	[3,5-6,5]	5,0	[3,4-6,6]	5,1	[3,6-6,6]
Hamburg												
2021	92	[38-145]	41	[18-63]	32	[14-49]	8,0	[4,2-11,7]	7,6	[4,5-10,6]	6,5	[3,8-9,1]
2022	57	[14-100]	34	[4-63]	23	[6-41]	5,0	[1,9-8,0]	4,8	[1,8-7,8]	5,3	[1,8-8,7]
Niedersachsen												
2021	241	[144-338]	123	[74-172]	117	[66-168]	6,7	[4,5-9,0]	7,1	[4,7-9,4]	6,8	[4,4-9,2]
2022	304	[136-473]	150	[63-237]	154	[68-240]	8,4	[4,7-12,2]	8,3	[4,5-12,0]	8,8	[4,8-12,8]
Bremen												
2021	24	[14-34]	12	[6-18]	12	[7-16]	6,3	[4,0-8,5]	6,2	[4,0-8,4]	7,0	[3,8-10,2]
2022	26	[17-35]	12	[7-16]	14	[9-20]	6,6	[4,5-8,7]	6,6	[4,3-8,8]	6,5	[4,4-8,6]
Nordrhein-Westfalen												
2021	636	[502-770]	346	[270-422]	286	[214-358]	7,6	[6,4-8,8]	7,7	[6,5-9,0]	7,9	[6,3-9,5]
2022	648	[448-847]	338	[231-445]	299	[198-400]	7,4	[5,4-9,3]	7,5	[5,4-9,5]	7,5	[5,4-9,6]
Hessen												
2021	203	[153-253]	105	[76-133]	98	[71-125]	6,5	[5,4-7,7]	6,6	[5,4-7,8]	6,4	[5,1-7,8]
2022	217	[129-305]	111	[64-158]	106	[61-151]	7,2	[4,7-9,6]	7,1	[4,7-9,4]	7,4	[4,6-10,1]
Rheinland-Pfalz												
2021	99	[60-138]	59	[33-84]	40	[26-55]	5,7	[3,9-7,5]	5,8	[3,9-7,7]	5,9	[4,1-7,7]
2022	91	[69-113]	48	[35-60]	43	[31-56]	5,1	[4,0-6,2]	4,9	[3,7-6,1]	5,2	[3,9-6,4]
Baden-Württemberg												
2021	372	[264-480]	193	[135-250]	179	[123-235]	6,6	[5,0-8,3]	6,8	[5,0-8,6]	6,4	[4,7-8,1]
2022	384	[250-517]	201	[141-260]	182	[103-261]	6,8	[4,9-8,6]	6,9	[5,1-8,7]	6,6	[4,6-8,6]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾										
Bayern												
2021	369	[278-461]	217	[156-279]	151	[107-194]	5,6	[4,4-6,9]	6,2	[4,8-7,6]	5,2	[3,8-6,5]
2022	354	[269-438]	196	[147-244]	158	[111-204]	5,1	[4,1-6,2]	5,3	[4,2-6,4]	5,2	[3,9-6,4]
Saarland												
2021	43	[22-64]	19	[8-30]	23	[10-36]	9,3	[5,6-13,0]	6,9	[3,8-9,9]	8,5	[4,9-12,2]
2022	33	[17-49]	16	[8-25]	17	[6-28]	7,1	[4,2-10,0]	7,4	[4,4-10,5]	7,1	[3,8-10,4]
Berlin												
2021	169	[111-226]	84	[52-116]	79	[53-106]	9,6	[7,4-11,9]	8,7	[6,5-10,8]	10,2	[7,6-12,9]
2022	147	[105-189]	69	[49-89]	76	[48-103]	8,2	[5,8-10,5]	8,0	[5,6-10,4]	8,5	[5,9-11,0]
Brandenburg												
2021	53	[41-66]	28	[21-35]	24	[18-30]	5,5	[4,5-6,6]	5,1	[4,1-6,1]	5,9	[4,7-7,1]
2022	63	[44-81]	33	[22-44]	29	[20-39]	6,6	[5,0-8,2]	6,8	[5,0-8,6]	6,7	[4,9-8,5]
Mecklenburg-Vorpommern												
2021	35	[24-46]	17	[12-21]	18	[11-26]	5,3	[4,0-6,5]	5,2	[3,8-6,6]	5,6	[4,2-6,9]
2022	43	[28-58]	23	[15-31]	20	[12-28]	6,4	[4,3-8,4]	6,2	[4,2-8,3]	6,4	[4,3-8,6]
Sachsen												
2021	86	[60-112]	43	[30-56]	43	[25-60]	4,7	[3,6-5,8]	5,3	[3,6-7,0]	4,6	[3,4-5,8]
2022	74	[48-101]	39	[24-54]	35	[20-50]	4,0	[2,9-5,2]	4,2	[2,9-5,4]	4,1	[2,9-5,3]
Sachsen-Anhalt												
2021	39	[27-51]	23	[16-31]	16	[11-21]	4,5	[3,5-5,5]	5,5	[3,8-7,1]	4,7	[3,3-6,1]
2022	45	[33-58]	26	[18-33]	20	[14-26]	5,2	[4,1-6,3]	6,2	[4,4-8,0]	6,0	[4,2-7,7]
Thüringen												
2021	57	[34-81]	34	[18-51]	23	[14-32]	6,5	[4,3-8,6]	6,5	[4,4-8,7]	6,4	[4,2-8,6]
2022	53	[32-73]	26	[17-35]	26	[14-39]	5,9	[3,8-7,9]	5,6	[3,6-7,6]	6,3	[4,0-8,5]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 5: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Sektoren - Anzahl (in Tausend) und Anteil¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾										
Privatwirtschaft												
2021	1.552	[1384-1719]	701	[613-790]	818	[723-913]	5,2	[4,7-5,6]	5,3	[4,8-5,8]	4,9	[4,4-5,4]
2022	1.559	[1368-1751]	687	[595-778]	860	[741-979]	5,1	[4,6-5,7]	5,1	[4,5-5,7]	5,1	[4,5-5,7]
Öffentlicher Dienst												
2021	380	[242-518]	236	[158-313]	144	[82-207]	8,9479	[6,5-11,4]	9,6	[7,1-12,0]	8,6	[6,0-11,2]
2022	456	[216-696]	273	[147-399]	183	[67-299]	10,4	[6,1-14,8]	10,8	[6,5-15,0]	10,2	[5,7-14,8]
Dritter Sektor												
2021	658	[541-776]	443	[366-520]	210	[159-262]	13,3	[11,6-15,1]	13,0	[11,3-14,8]	15,0	[12,4-17,6]
2022	586	[464-708]	391	[315-467]	194	[140-248]	11,3	[9,4-13,2]	11,1	[9,4-12,9]	12,3	[10,0-14,5]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Gesamtdeutschland										
2021	347	[308-385]	189	[164-215]	151	[132-169]	279	[222-336]	248	[206-289]
2022	406	[311-502]	233	[163-303]	172	[143-202]	309	[205-413]	202	[152-253]
Schleswig-Holstein										
2021	8	[5-10]	3	[2-5]	4	[2-6]	2	[1-4]	8	[4-13]
2022	13	[6-21]	6	[3-9]	8	[2-13]	3	[1-5]	7	[2-12]
Hamburg										
2021	10	[5-14]	5	[2-8]	5	[2-8]	6	[1-11]	12	[2-22]
2022	12	[4-19]	7	[2-12]	5	[1-9]	4	[-3-11]	3	[0-5]
Niedersachsen										
2021	26	[18-35]	14	[10-18]	12	[7-18]	27	[6-49]	21	[9-33]
2022	33	[21-46]	17	[10-24]	16	[9-23]	41	[3-79]	22	[3-40]
Bremen										
2021	3	[2-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	1	[0-2]	2	[1-4]
2022	3	[2-3]	1	[1-1]	2	[1-2]	2	[1-3]	1	[1-2]
Nordrhein-Westfalen										
2021	100	[75-126]	55	[38-72]	44	[32-56]	66	[40-91]	65	[41-89]
2022	129	[39-219]	82	[15-149]	47	[23-71]	117	[29-205]	62	[21-103]
Hessen										
2021	21	[15-28]	11	[7-15]	10	[7-13]	12	[8-16]	17	[9-25]
2022	25	[17-34]	12	[8-16]	14	[8-19]	31	[1-61]	19	[6-31]
Rheinland-Pfalz										
2021	12	[8-16]	6	[4-9]	4	[3-6]	8	[3-12]	10	[6-15]
2022	15	[12-19]	9	[6-12]	6	[4-8]	7	[3-11]	8	[3-13]
Baden-Württemberg										
2021	51	[35-67]	25	[16-33]	25	[16-34]	66	[29-103]	34	[17-50]
2022	60	[40-79]	32	[22-42]	27	[16-39]	36	[15-56]	30	[16-43]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Bayern										
2021	54	[37-71]	36	[22-51]	16	[11-22]	44	[21-68]	40	[18-61]
2022	56	[40-71]	37	[24-49]	19	[13-25]	28	[18-39]	23	[12-35]
Saarland										
2021	6	[2-10]	2	[1-3]	3	[0-7]	2	[1-3]	2	[1-3]
2022	6	[3-10]	3	[1-5]	3	[1-5]	6	[-2-14]	1	[0-2]
Berlin										
2021	18	[11-25]	10	[6-14]	8	[4-12]	14	[4-23]	14	[7-22]
2022	15	[10-21]	8	[5-11]	7	[4-11]	9	[2-17]	7	[4-11]
Brandenburg										
2021	6	[4-9]	3	[2-5]	3	[2-4]	6	[3-10]	5	[3-8]
2022	10	[5-15]	5	[2-8]	5	[2-7]	6	[3-9]	4	[2-7]
Mecklenburg-Vorpommern										
2021	5	[1-9]	3	[1-4]	2	[0-5]	4	[2-7]	2	[1-3]
2022	5	[3-8]	3	[1-4]	3	[1-4]	3	[1-6]	3	[-0-6]
Sachsen										
2021	12	[8-15]	5	[3-7]	6	[4-9]	8	[4-12]	8	[4-11]
2022	10	[7-14]	5	[3-7]	5	[3-7]	6	[2-9]	7	[4-11]
Sachsen-Anhalt										
2021	6	[4-7]	4	[2-5]	2	[1-3]	5	[1-8]	3	[1-4]
2022	8	[5-10]	5	[3-7]	3	[2-4]	3	[2-5]	2	[1-4]
Thüringen										
2021	9	[3-14]	5	[1-10]	3	[2-5]	7	[2-12]	4	[2-7]
2022	6	[4-8]	3	[2-4]	3	[2-5]	6	[3-9]	3	[1-5]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 7: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge¹⁾ nach Sektoren - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Privatwirtschaft										
2021	251	[216-285]	119	[97-141]	127	[109-144]	149	[115,8-182,4]	163	[129,8-197,0]
2022	320	[226-414]	168	[99-237]	150	[121-179]	154	[109-198]	102	[81-124]
Öffentlicher Dienst										
2021	28	[18-39]	19	[11-27]	9	[6-13]	50	[20,9-79,1]	26	[12,3-38,9]
2022	27	[18-36]	18	[12-24]	9	[5-12]	55	[13-98]	48	[6-89]
Dritter Sektor										
2021	68	[54-81]	52	[41-62]	15	[10-20]	80	[43,7-115,8]	59	[37,7-79,8]
2022	60	[46-73]	46	[37-56]	14	[9-18]	100	[16-184]	52	[32-73]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
 Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1.000						in %		
2019									
Deutschland	881	578	303	235	154	80	26,6	26,7	26,4
Baden-Württemberg	136	87	49	42	26	16	30,7	29,8	32,2
Bayern	113	74	39	26	17	9	23,5	23,1	24,2
Berlin	24	15	9	8	5	/	33,5	33,4	/
Brandenburg	16	10	6	/	/	/	/	/	/
Bremen	14	11	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	18	10	7	6	/	/	33,4	/	/
Hessen	78	52	26	21	14	7	26,7	27,1	25,8
Mecklenburg-Vorpommern	19	12	7	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	88	60	29	24	16	8	27,3	26,5	28,8
Nordrhein-Westfalen	183	122	62	56	37	19	30,7	30,7	30,5
Rheinland-Pfalz	55	35	19	13	10	/	23,8	28,8	/
Saarland	10	6	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	39	28	12	9	6	/	22,9	20,6	/
Sachsen-Anhalt	41	24	17	7	/	/	16,5	/	/
Schleswig-Holstein	17	11	6	/	/	/	/	/	/
Thüringen	31	21	10	6	5	/	20,4	24	/
2018									
Deutschland	954	631	323	266	179	87	27,9	28,3	27,0
Baden-Württemberg	164	107	57	54	36	18	33,0	34	31,1
Bayern	119	80	39	28	19	9	23,3	23,3	23,2
Berlin	20	12	9	8	/	/	39,1	/	/
Brandenburg	17	11	6	/	/	/	/	/	/
Bremen	15	11	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	21	14	7	/	/	/	/	/	/
Hessen	97	60	37	26	17	9	27,1	28,2	25,2
Mecklenburg-Vorpommern	23	13	10	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	78	56	21	25	19	6	31,8	33,6	26,9
Nordrhein-Westfalen	184	123	61	61	40	21	33,0	32,5	34
Rheinland-Pfalz	65	42	23	18	13	6	28,5	30,7	24,3
Saarland	12	8	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	45	32	13	7	/	/	16,2	/	/
Sachsen-Anhalt	39	25	14	8	5	/	20,9	20,2	/
Schleswig-Holstein	21	14	8	6	/	/	26,8	/	/
Thüringen	35	23	12	6	/	/	18,2	/	/

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern

Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
				in 1.000			in %		
2017									
Deutschland	955	638	318	259	170	90	27,1	26,6	28,2
Baden-Württemberg	156	100	56	44	28	16	27,9	27,4	28,7
Bayern	112	73	39	32	19	13	28,4	25,9	32,9
Berlin	25	16	10	8	/	/	32,2	/	/
Brandenburg	21	15	5	/	/	/	/	/	/
Bremen	16	12	/	6	/	/	37,4	/	/
Hamburg	23	17	6	6	/	/	24,9	/	/
Hessen	85	54	31	22	15	7	26,1	27,8	23,1
Mecklenburg-Vorpommern	19	14	5	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	87	61	26	27	19	8	30,4	30,2	30,8
Nordrhein-Westfalen	191	129	61	61	42	20	32,2	32,1	32,4
Rheinland-Pfalz	54	37	18	14	10	/	26,5	28,4	/
Saarland	11	7	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	53	36	17	9	6	/	16,7	15,9	/
Sachsen-Anhalt	42	26	16	8	/	/	19,2	/	/
Schleswig-Holstein	19	14	6	/	/	/	/	/	/
Thüringen	42	27	15	7	/	/	16,7	/	/
2016									
Deutschland	754	509	245	214	143	71	28,4	28,1	29,0
Baden-Württemberg	130	85	45	40	26	15	30,9	30,3	31,9
Bayern	89	59	30	24	16	8	27,2	26,9	27,9
Berlin	16	10	7	6	/	/	39,3	/	/
Brandenburg	17	13	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	10	7	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	16	11	5	/	/	/	/	/	/
Hessen	59	40	18	21	14	7	35,4	35,3	35,5
Mecklenburg-Vorpommern	12	10	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	70	48	22	20	13	6	28,1	28,2	27,9
Nordrhein-Westfalen	160	110	50	51	37	14	31,9	33,4	28,6
Rheinland-Pfalz	47	31	16	11	8	/	24,2	25,9	/
Saarland	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	38	28	10	7	/	/	19,0	/	/
Sachsen-Anhalt	38	24	14	9	5	/	22,9	22,8	/
Schleswig-Holstein	16	10	6	/	/	/	/	/	/
Thüringen	31	21	10	6	/	/	19,8	/	/

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
 Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
				in 1.000			in %		
2015									
Deutschland	685	465	220	197	128	69	28,7	27,5	31,2
Baden-Württemberg	106	68	39	37	22	15	34,7	32,8	37,9
Bayern	78	53	25	20	12	8	26,1	23,4	31,8
Berlin	15	8	6	6	/	/	38,6	/	/
Brandenburg	15	11	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	9	6	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	16	10	6	/	/	/	/	/	/
Hessen	43	29	15	16	11	6	37,3	37,1	37,9
Mecklenburg-Vorpommern	15	11	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	64	48	16	21	16	5	32,8	32,9	32,3
Nordrhein-Westfalen	146	100	46	48	32	16	33,1	32,4	34,5
Rheinland-Pfalz	34	23	11	7	/	/	21,3	/	/
Saarland	6	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	48	33	14	10	6	/	20,5	17,9	/
Sachsen-Anhalt	47	31	16	6	/	/	12,5	/	/
Schleswig-Holstein	14	9	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	30	21	9	6	/	/	21,2	/	/
2014									
Deutschland	680	460	221	192	122	70	28,2	26,4	31,8
Baden-Württemberg	105	69	36	40	26	14	37,8	37,0	39,3
Bayern	89	59	29	23	14	10	26,3	22,9	33,1
Berlin	15	9	6	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	16	12	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	8	6	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	19	12	7	/	/	/	/	/	/
Hessen	42	29	13	12	7	/	27,5	24,5	/
Mecklenburg-Vorpommern	17	11	6	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	50	35	15	16	11	5	32,1	30,5	35,9
Nordrhein-Westfalen	154	104	50	48	33	15	31,2	31,6	30,4
Rheinland-Pfalz	34	24	11	9	6	/	26,7	26,2	/
Saarland	7	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	44	32	11	8	/	/	18,5	/	/
Sachsen-Anhalt	42	27	14	6	/	/	14,5	/	/
Schleswig-Holstein	15	11	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	25	16	9	/	/	/	/	/	/

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
 Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
				in 1.000			in %		
2013									
Deutschland	692	467	225	197	129	68	28,4	27,6	30,2
Baden-Württemberg	97	64	33	29	18	11	29,6	27,8	33,1
Bayern	84	55	30	21	13	8	24,3	23,7	25,5
Berlin	19	12	7	7	/	/	38,3	/	/
Brandenburg	17	12	6	/	/	/	/	/	/
Bremen	9	6	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	18	10	7	/	/	/	/	/	/
Hessen	49	33	16	19	14	5	38,4	41,7	31,7
Mecklenburg-Vorpommern	17	12	5	6	/	/	36,4	/	/
Niedersachsen	64	44	20	22	15	7	34,5	33,5	36,7
Nordrhein-Westfalen	155	106	49	46	31	15	29,9	29,1	31,6
Rheinland-Pfalz	32	22	10	10	7	/	31,4	32,9	/
Saarland	7	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	43	32	11	8	/	/	17,4	/	/
Sachsen-Anhalt	38	25	13	7	/	/	18,2	/	/
Schleswig-Holstein	15	11	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	29	19	10	6	/	/	21,7	/	/
2012									
Deutschland	730	501	229	220	144	76	30,2	28,8	33,2
Baden-Württemberg	100	67	33	37	24	13	36,6	35,3	39,2
Bayern	92	62	30	26	17	9	28,2	27	30,8
Berlin	19	11	8	7	/	/	38,5	/	/
Brandenburg	22	15	6	6	/	/	26	/	/
Bremen	9	6	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	17	12	6	/	/	/	/	/	/
Hessen	52	36	17	17	12	6	33	32,2	34,8
Mecklenburg-Vorpommern	22	14	7	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	61	42	19	21	14	7	34,9	33,4	38,2
Nordrhein-Westfalen	151	107	44	47	33	14	31,1	31,1	31,2
Rheinland-Pfalz	32	22	10	11	6	/	33,1	26,9	/
Saarland	9	6	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	49	35	13	13	8	/	26,3	22,7	/
Sachsen-Anhalt	41	28	13	7	/	/	17,8	/	/
Schleswig-Holstein	17	11	6	6	/	/	32,9	/	/
Thüringen	38	26	12	11	8	/	27,7	29,5	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.
 / = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

Tabelle 9: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern

Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2019																					
Deutschland	881	87	252	198	202	135	7	235	42	81	49	39	22	26,6	48,4	32,2	24,7	19,5	16,4	/	
Baden-Württemberg	136	14	41	29	32	19	/	42	8	14	8	8	/	30,7	57,6	34,5	27,9	25,7	/	/	
Bayern	113	12	33	27	25	14	/	26	/	9	6	/	/	23,5	/	26,4	23,2	/	/	/	
Berlin	24	/	7	5	5	/	/	8	/	/	/	/	/	33,5	/	/	/	/	/	/	
Brandenburg	16	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Bremen	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Hamburg	18	/	6	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	33,4	/	/	/	/	/	/	
Hessen	78	9	22	20	16	12	/	21	/	7	/	/	/	26,7	/	33,6	/	/	/	/	
Mecklenburg-Vorpommern	19	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Niedersachsen	88	9	28	21	19	10	/	24	/	9	/	/	/	27,3	/	33,5	/	/	/	/	
Nordrhein-Westfalen	183	20	54	40	43	26	/	56	11	19	12	10	/	30,7	52,4	35,8	30,2	22,3	/	/	
Rheinland-Pfalz	55	/	15	13	12	10	/	13	/	/	/	/	/	23,8	/	/	/	/	/	/	
Saarland	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Sachsen	39	/	10	8	10	8	/	9	/	/	/	/	/	22,9	/	/	/	/	/	/	
Sachsen-Anhalt	41	/	10	8	11	9	/	7	/	/	/	/	/	16,5	/	/	/	/	/	/	
Schleswig-Holstein	17	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Thüringen	31	/	8	6	7	8	/	6	/	/	/	/	/	20,4	/	/	/	/	/	/	
2018																					
Deutschland	954	96	257	226	223	144	8	266	46	89	58	46	25	27,9	48	34,6	25,8	20,8	17,2	/	
Baden-Württemberg	164	17	49	35	38	23	/	54	10	20	9	10	6	33,0	57	39,9	25,3	25	24,9	/	
Bayern	119	11	34	32	25	15	/	28	/	9	7	/	/	23,3	/	27,2	22,8	/	/	/	
Berlin	20	/	6	6	/	/	/	8	/	/	/	/	/	39,1	/	/	/	/	/	/	
Brandenburg	17	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Bremen	15	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Hamburg	21	/	6	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Hessen	97	10	23	27	21	15	/	26	/	8	8	/	/	27,1	/	36,5	28,5	/	/	/	
Mecklenburg-Vorpommern	23	/	6	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Niedersachsen	78	11	21	19	18	9	/	25	7	8	/	/	/	31,8	61,3	36,3	/	/	/	/	
Nordrhein-Westfalen	184	22	50	42	44	25	/	61	11	21	14	10	/	33,0	52,5	41,3	34	22,6	/	/	
Rheinland-Pfalz	65	7	15	15	16	10	/	18	/	6	/	/	/	28,5	/	37,2	/	/	/	/	
Saarland	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Sachsen	45	/	14	9	11	9	/	7	/	/	/	/	/	16,2	/	/	/	/	/	/	
Sachsen-Anhalt	39	/	9	8	10	10	/	8	/	/	/	/	/	20,9	/	/	/	/	/	/	
Schleswig-Holstein	21	/	6	/	6	/	/	6	/	/	/	/	/	26,8	/	/	/	/	/	/	
Thüringen	35	/	8	8	8	8	/	6	/	/	/	/	/	18,2	/	/	/	/	/	/	

Tabelle 9: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern

Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2017																					
Deutschland	955	84	275	217	229	144	7	259	42	95	52	47	23	/	27,1	49,8	34,5	23,9	20,5	15,7	/
Baden-Württemberg	156	14	46	36	40	19	/	44	7	16	8	9	/	/	27,9	48,4	35,1	22,5	23	/	/
Bayern	112	12	37	28	21	13	/	32	5	12	7	/	/	/	28,4	42,8	31,5	25	/	/	/
Berlin	25	/	9	5	6	/	/	8	/	/	/	/	/	/	32,2	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	21	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	16	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	37,4	/	/	/	/	/	/
Hamburg	23	/	8	6	5	/	/	6	/	/	/	/	/	/	24,9	/	/	/	/	/	/
Hessen	85	7	23	20	22	11	/	22	/	8	5	/	/	/	26,1	/	36,3	25,3	/	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	19	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	87	9	24	22	20	12	/	27	5	9	6	/	/	/	30,4	57,6	37,6	25,7	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	191	19	54	46	43	28	/	61	11	22	14	10	/	/	32,2	59,9	39,7	30,6	24,1	/	/
Rheinland-Pfalz	54	/	14	11	15	11	/	14	/	/	/	/	/	/	26,5	/	/	/	/	/	/
Saarland	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	53	/	17	10	13	11	/	9	/	/	/	/	/	/	16,7	/	/	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	42	/	9	8	12	10	/	8	/	/	/	/	/	/	19,2	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	19	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	42	/	11	8	10	10	/	7	/	/	/	/	/	/	16,7	/	/	/	/	/	/
2016																					
Deutschland	754	73	215	175	176	111	/	214	35	74	48	38	18	/	28,4	48,0	34,3	27,1	21,7	16,5	/
Baden-Württemberg	130	12	40	30	29	18	/	40	6	16	9	7	/	/	30,9	50,3	40,3	28,6	22,3	/	/
Bayern	89	9	29	22	18	9	/	24	/	9	6	/	/	/	27,2	/	29,5	26,5	/	/	/
Berlin	16	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	39,3	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	59	5	17	15	14	7	/	21	/	6	6	/	/	/	35,4	/	38	38,4	/	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	70	9	22	17	15	7	/	20	/	7	/	/	/	/	28,1	/	32,2	/	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	160	15	44	37	39	23	/	51	8	18	11	9	5	/	31,9	50,7	41,6	29,8	22,4	21,7	/
Rheinland-Pfalz	47	6	11	12	12	6	/	11	/	/	/	/	/	/	24,2	/	/	/	/	/	/
Saarland	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	38	/	11	8	9	9	/	7	/	/	/	/	/	/	19,0	/	/	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	38	/	9	7	11	8	/	9	/	/	/	/	/	/	22,9	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	31	/	9	/	9	7	/	6	/	/	/	/	/	/	19,8	/	/	/	/	/	/

Tabelle 9: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern

Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2015																					
Deutschland	685	63	203	160	165	90	/	197	33	68	40	41	15	/	28,7	52,9	33,4	25	24,6	16,1	/
Baden-Württemberg	106	11	33	24	25	14	/	37	8	14	6	6	/	-	34,7	68,4	41,4	25,2	25,4	/	-
Bayern	78	8	26	20	16	8	/	20	/	8	/	/	/	-	26,1	/	30,6	/	/	/	-
Berlin	15	/	/	/	/	/	-	6	/	/	/	/	/	-	38,6	/	/	/	/	/	-
Brandenburg	15	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Bremen	9	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hamburg	16	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hessen	43	/	14	11	10	/	/	16	/	7	/	/	/	/	37,3	/	46,7	/	/	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Niedersachsen	64	7	19	17	15	6	/	21	/	6	5	/	/	-	32,8	/	33,2	32,3	/	/	-
Nordrhein-Westfalen	146	15	42	35	35	18	/	48	8	16	10	11	/	/	33,1	49,9	37,7	27,3	31,7	/	/
Rheinland-Pfalz	34	/	9	8	9	/	/	7	/	/	/	/	/	-	21,3	/	/	/	/	/	-
Saarland	6	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	-	-
Sachsen	48	/	14	9	12	9	/	10	/	/	/	/	/	-	20,5	/	/	/	/	/	-
Sachsen-Anhalt	47	/	12	9	12	11	/	6	/	/	/	/	/	-	12,5	/	/	/	/	/	-
Schleswig-Holstein	14	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Thüringen	30	/	9	6	8	/	/	6	/	/	/	/	/	-	21,2	/	/	/	/	/	-
2014																					
Deutschland	680	69	198	155	165	89	/	192	34	63	41	36	17	/	28,2	49,9	31,7	26,6	21,8	18,7	/
Baden-Württemberg	105	14	32	23	24	12	/	40	9	13	8	7	/	/	37,8	63,7	41	33,2	28,1	/	/
Bayern	89	12	27	22	20	9	/	23	/	7	6	/	/	/	26,3	/	27,8	25,4	/	/	/
Berlin	15	/	5	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Brandenburg	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Bremen	8	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	-	-
Hamburg	19	/	6	6	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hessen	42	/	13	10	10	5	/	12	/	/	/	/	/	-	27,5	/	/	/	/	/	-
Mecklenburg-Vorpommern	17	/	/	/	6	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Niedersachsen	50	5	15	12	12	6	/	16	/	/	/	/	/	-	32,1	/	/	/	/	/	-
Nordrhein-Westfalen	154	16	45	38	37	18	/	48	9	16	11	8	/	-	31,2	54,9	34,7	29,9	22,6	/	-
Rheinland-Pfalz	34	/	12	6	8	/	/	9	/	/	/	/	/	-	26,7	/	/	/	/	/	-
Saarland	7	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Sachsen	44	/	12	9	11	7	/	8	/	/	/	/	/	-	18,5	/	/	/	/	/	-
Sachsen-Anhalt	42	/	9	9	11	10	/	6	/	/	/	/	/	-	14,5	/	/	/	/	/	-
Schleswig-Holstein	15	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Thüringen	25	/	6	6	8	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-

Tabelle 9: Abhängig Beschäftigte¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern

Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2013																					
Deutschland	692	79	193	159	171	86	/	197	35	61	44	40	16	/	28,4	44,5	31,4	27,6	23,6	18,9	/
Baden-Württemberg	97	14	26	22	22	12	/	29	6	7	6	6	/	/	29,6	46,1	28,4	29,8	26,3	/	/
Bayern	84	13	26	19	18	9	/	21	/	7	/	/	/	-	24,3	/	27,1	/	/	/	-
Berlin	19	/	7	/	/	/	-	7	/	/	/	/	/	-	38,3	/	/	/	/	/	-
Brandenburg	17	/	5	/	5	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Bremen	9	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	-
Hamburg	18	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hessen	49	/	15	12	12	5	/	19	/	6	/	/	/	-	38,4	/	42,5	/	/	/	-
Mecklenburg-Vorpommern	17	/	/	/	5	/	/	6	/	/	/	/	/	-	36,4	/	/	/	/	/	-
Niedersachsen	64	7	19	16	15	7	/	22	/	7	5	/	/	-	34,5	/	36,9	33,8	/	/	-
Nordrhein-Westfalen	155	16	45	37	40	16	/	46	8	16	10	9	/	-	29,9	48,7	36,2	27,2	23,8	/	-
Rheinland-Pfalz	32	5	7	7	9	/	/	10	/	/	/	/	/	/	31,4	/	/	/	/	/	/
Saarland	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Sachsen	43	/	13	8	11	8	/	8	/	/	/	/	/	-	17,4	/	/	/	/	/	-
Sachsen-Anhalt	38	/	8	8	11	8	-	7	/	/	/	/	/	-	18,2	/	/	/	/	/	-
Schleswig-Holstein	15	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Thüringen	29	/	6	6	9	/	/	6	/	/	/	/	/	-	21,7	/	/	/	/	/	-
2012																					
Deutschland	730	92	211	164	176	85	/	220	41	67	46	46	19	/	30,2	44,9	31,9	28,2	25,8	22,6	/
Baden-Württemberg	100	14	29	23	22	12	/	37	9	11	6	8	/	/	36,6	59,3	37,9	26,3	35,2	/	/
Bayern	92	14	30	19	20	9	/	26	/	8	6	5	/	/	28,2	/	26,5	32,3	27,4	/	/
Berlin	19	/	7	/	/	/	-	7	/	/	/	/	/	-	38,5	/	/	/	/	/	-
Brandenburg	22	/	6	/	5	/	-	6	/	/	/	/	/	-	26,0	/	/	/	/	/	-
Bremen	9	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hamburg	17	/	6	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Hessen	52	6	16	12	12	6	/	17	/	/	/	/	/	/	33,0	/	/	/	/	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	22	/	7	/	5	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Niedersachsen	61	8	18	15	14	6	/	21	/	7	5	/	/	/	34,9	/	38,8	35,3	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	151	19	41	39	37	14	/	47	10	12	11	12	/	/	31,1	49,5	30,2	27,8	30,8	/	/
Rheinland-Pfalz	32	/	8	8	9	/	/	11	/	/	/	/	/	/	33,1	/	/	/	/	/	/
Saarland	9	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Sachsen	49	/	13	9	13	8	-	13	/	/	/	/	/	-	26,3	/	/	/	/	/	-
Sachsen-Anhalt	41	/	9	8	12	8	/	7	/	/	/	/	/	-	17,8	/	/	/	/	/	-
Schleswig-Holstein	17	/	5	/	/	/	-	6	/	/	/	/	/	-	32,9	/	/	/	/	/	-
Thüringen	38	/	11	8	11	6	-	11	/	/	/	/	/	-	27,7	/	/	/	/	/	-

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

- = nichts vorhanden.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
 Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
				in 1.000			in %		
2019									
Deutschland	881	587	294	235	125	110	26,6	21,3	37,2
Baden-Württemberg	136	74	62	42	17	25	30,7	22,5	40,4
Bayern	113	63	49	26	13	14	23,5	20,2	27,7
Berlin	24	15	9	8	/	/	33,5	/	/
Brandenburg	16	14	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	14	9	6	/	/	/	/	/	/
Hamburg	18	12	6	6	/	/	33,4	/	/
Hessen	78	44	34	21	11	10	26,7	25,5	28,2
Mecklenburg-Vorpommern	19	16	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	88	64	24	24	14	10	27,3	21,7	41,9
Nordrhein-Westfalen	183	118	66	56	30	26	30,7	25,4	40,1
Rheinland-Pfalz	55	41	14	13	8	5	23,8	19,0	37,6
Saarland	10	8	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	39	33	6	9	6	/	22,9	18,9	/
Sachsen-Anhalt	41	37	/	7	5	/	16,5	14,6	/
Schleswig-Holstein	17	14	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	31	25	6	6	/	/	20,4	/	/
2018									
Deutschland	954	649	305	266	143	123	27,9	22	40,4
Baden-Württemberg	164	99	65	54	24	30	33,0	24,2	46,3
Bayern	119	68	51	28	12	16	23,3	17,1	31,4
Berlin	20	14	6	8	/	/	39,1	/	/
Brandenburg	17	15	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	15	8	8	/	/	/	/	/	/
Hamburg	21	14	7	/	/	/	/	/	/
Hessen	97	59	37	26	13	14	27,1	21,1	36,6
Mecklenburg-Vorpommern	23	20	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	78	52	26	25	13	11	31,8	25,7	44,2
Nordrhein-Westfalen	184	126	58	61	35	26	33,0	27,6	44,7
Rheinland-Pfalz	65	43	22	18	9	10	28,5	20,5	44
Saarland	12	9	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	45	40	5	7	6	/	16,2	15,7	/
Sachsen-Anhalt	39	36	/	8	6	/	20,9	17,5	/
Schleswig-Holstein	21	16	5	6	/	/	26,8	/	/
Thüringen	35	30	/	6	/	/	18,2	/	/

2017

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
 Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
				in 1.000			in %		
Deutschland	955	692	263	259	157	102	27,1	22,7	38,7
Baden-Württemberg	156	98	58	44	22	22	27,9	22,1	37,6
Bayern	112	66	45	32	16	16	28,4	24,1	34,6
Berlin	25	18	7	8	5	/	32,2	27,2	/
Brandenburg	21	20	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	16	11	/	6	/	/	37,4	/	/
Hamburg	23	15	8	6	/	/	24,9	/	/
Hessen	85	57	28	22	12	10	26,1	21,4	35,8
Mecklenburg-Vorpommern	19	17	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	87	67	20	27	17	9	30,4	25,6	46,4
Nordrhein-Westfalen	191	137	54	61	39	22	32,2	28,8	40,9
Rheinland-Pfalz	54	39	16	14	9	5	26,5	23,9	32,8
Saarland	11	7	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	53	49	/	9	7	/	16,7	14,5	/
Sachsen-Anhalt	42	39	/	8	6	/	19,2	16,0	/
Schleswig-Holstein	19	16	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	42	36	6	7	/	/	16,7	/	/
2016									
Deutschland	754	562	193	214	138	76	28,4	24,5	39,6
Baden-Württemberg	130	85	45	40	22	18	30,9	25,7	40,6
Bayern	89	59	30	24	14	10	27,2	23,5	34,6
Berlin	16	13	/	6	6	/	39,3	41,9	/
Brandenburg	17	17	/	/	/	-	/	/	-
Bremen	10	7	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	16	12	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	59	37	22	21	11	10	35,4	29,9	44,7
Mecklenburg-Vorpommern	12	11	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	70	53	17	20	12	8	28,1	22,8	44,7
Nordrhein-Westfalen	160	116	44	51	33	18	31,9	28,1	41,9
Rheinland-Pfalz	47	33	14	11	7	/	24,2	20,9	/
Saarland	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	38	37	/	7	7	/	19,0	18,4	/
Sachsen-Anhalt	38	36	/	9	8	/	22,9	21,0	/
Schleswig-Holstein	16	14	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	31	29	/	6	/	/	19,8	/	/
2015									
Deutschland	685	533	151	197	132	65	28,7	24,8	42,6
Baden-Württemberg	106	70	37	37	19	18	34,7	27,3	48,8
Bayern	78	54	25	20	12	8	26,1	23,1	32,7
Berlin	15	12	/	6	/	/	38,6	/	/

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
				in 1.000			in %		
Brandenburg	15	15	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	9	7	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	16	12	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	43	29	14	16	8	8	37,3	29,2	53,8
Mecklenburg-Vorpommern	15	14	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	64	49	15	21	14	7	32,8	28,3	47,6
Nordrhein-Westfalen	146	111	34	48	33	15	33,1	29,7	43,8
Rheinland-Pfalz	34	27	8	7	6	/	21,3	21,6	/
Saarland	6	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	48	46	/	10	9	/	20,5	20,1	/
Sachsen-Anhalt	47	45	/	6	5	/	12,5	11,9	/
Schleswig-Holstein	14	12	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	30	28	/	6	6	/	21,2	20,9	/
2014									
Deutschland	680	552	128	192	143	48	28,2	26,0	37,6
Baden-Württemberg	105	74	32	40	25	15	37,8	34,1	46,3
Bayern	89	66	23	23	16	7	26,3	24,3	32,3
Berlin	15	14	/	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	16	16	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	8	5	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	19	15	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	42	30	12	12	8	/	27,5	26,1	/
Mecklenburg-Vorpommern	17	17	/	/	/	-	/	/	-
Niedersachsen	50	44	6	16	14	/	32,1	31,5	/
Nordrhein-Westfalen	154	120	34	48	35	13	31,2	29,0	39,0
Rheinland-Pfalz	34	29	6	9	7	/	26,7	24,3	/
Saarland	7	5	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	44	43	/	8	8	-	18,5	18,8	-
Sachsen-Anhalt	42	40	/	6	6	/	14,5	14,2	/
Schleswig-Holstein	15	13	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	25	24	/	/	/	/	/	/	/
2013									
Deutschland	692	562	130	197	145	52	28,4	25,8	40,0
Baden-Württemberg	97	68	29	29	17	11	29,6	25,4	39,4
Bayern	84	64	21	21	14	6	24,3	22,3	30,6
Berlin	19	16	/	7	6	/	38,3	37,7	/
Brandenburg	17	17	/	/	/	-	/	/	-
Bremen	9	6	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	18	15	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	49	34	15	19	11	8	38,4	32,4	52,6

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ in Zeitarbeit, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnis des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
				in 1.000			in %		
Mecklenburg-Vorpommern	17	16	/	6	/	/	36,4	/	/
Niedersachsen	64	54	10	22	17	/	34,5	32,1	/
Nordrhein-Westfalen	155	121	34	46	32	15	29,9	26,3	42,5
Rheinland-Pfalz	32	25	7	10	8	/	31,4	31,8	/
Saarland	7	6	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	43	42	/	8	8	-	17,4	17,9	-
Sachsen-Anhalt	38	37	/	7	7	-	18,2	18,7	-
Schleswig-Holstein	15	13	/	/	/	/	/	/	/
Thüringen	29	28	/	6	6	-	21,7	22,0	-
2012									
Deutschland	730	604	125	220	166	54	30,2	27,5	43,0
Baden-Württemberg	100	72	28	37	23	14	36,6	31,5	49,5
Bayern	92	71	21	26	19	7	28,2	26,3	34,7
Berlin	19	16	/	7	6	/	38,5	33,8	/
Brandenburg	22	21	/	6	5	/	26,0	25,5	/
Bremen	9	7	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	17	13	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	52	39	13	17	12	5	33,0	31,2	38,4
Mecklenburg-Vorpommern	22	21	/	/	/	-	/	/	-
Niedersachsen	61	52	9	21	16	6	34,9	30,3	61,4
Nordrhein-Westfalen	151	117	34	47	33	14	31,1	28,6	39,4
Rheinland-Pfalz	32	28	/	11	9	/	33,1	31,5	/
Saarland	9	8	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	49	48	/	13	12	/	26,3	25,7	/
Sachsen-Anhalt	41	40	/	7	7	/	17,8	17,8	/
Schleswig-Holstein	17	15	/	6	/	/	32,9	/	/
Thüringen	38	37	/	11	10	/	27,7	26,8	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

- = nichts vorhanden.

Tabelle 11: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern, Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Gesamtdeutschland				
2021	1.369	[1218-1519]	55,7	[51,5-59,8]
2022	1480	[1292-1668]	57,8	[52,0-63,7]
Schleswig-Holstein				
2021	45	[23-66]	61,3	[46,3-76,3]
2022	43	[21-66]	82,5	[70,3-94,6]
Hamburg				
2021	68	[19-118]	82,3	[68,2-96,4]
2022	37	[8-66]	71,6	[49,1-94,0]
Niedersachsen				
2021	114	[82-146]	49,2	[26,9-71,5]
2022	140	[85-195]	44,0	[18,7-69,3]
Bremen				
2021	13	[5-21]	56,4	[34,9-77,9]
2022	16	[8-23]	67,8	[55,1-80,4]
Nordrhein-Westfalen				
2021	388	[290-487]	59,7	[47,0-72,3]
2022	342	[252-432]	53,9	[37,6-70,3]
Hessen				
2021	111	[78-144]	68,2	[56,6-79,8]
2022	140	[73-206]	76,7	[58,8-94,6]
Rheinland-Pfalz				
2021	53	[34-73]	67,5	[52,3-82,7]
2022	58	[41-76]	66,4	[51,8-80,9]
Baden-Württemberg				
2021	161	[114-207]	47,9	[29,9-65,9]
2022	256	[143-369]	79,0	[72,2-85,9]
Bayern				
2021	188	[128-247]	54,4	[39,2-69,5]
2022	198	[142-255]	54,5	[42,0-66,9]

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 11: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern, Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Saarland				
2021	9	[4-15]	27,4	[-1,6-56,4]
2022	16	[5-27]	77,7	[54,8-100,5]
Berlin				
2021	83	[49-118]	49,1	[28,8-69,4]
2022	78	[45-111]	68,9	[54,5-83,2]
Brandenburg				
2021	32	[22-41]	69,2	[55,6-82,9]
2022	34	[20-49]	71,7	[58,9-84,5]
Mecklenburg-Vorpommern				
2021	16	[9-23]	72,2	[50,9-93,5]
2022	19	[9-29]	56,8	[36,4-77,3]
Sachsen				
2021	50	[29-71]	60,0	[45,3-74,6]
2022	46	[26-66]	53,1	[38,5-67,8]
Sachsen-Anhalt				
2021	17	[12-22]	58,3	[40,9-75,8]
2022	28	[18-37]	57,6	[44,9-70,3]
Thüringen				
2021	20	[14-26]	36,6	[15,4-57,8]
2022	29	[17-41]	65,1	[50,7-79,5]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 12: Sachgrundlose Befristungen nach Sektoren: Anzahl (in Tausend) und Anteil¹⁾ an allen Befristungen (in %)

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Privatwirtschaft				
2021	1.033	[898-1168]	68,6	[61,6-75,5]
2022	1090	[930-1251]	74,2	[67,4-81,0]
Öffentlicher Dienst				
2021	108	[62-153]	32,0	[16,2-47,9]
2022	124	[65-182]	36,6	[15,6-57,7]
Dritter Sektor				
2021	228	[179-276]	35,2	[25,9-44,5]
2022	266	[187-344]	47,0	[37,6-56,3]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 13: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung
Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
		in 1.000						Anteil an befristeten Verträgen in %					
2022*													
Deutschland	3.091	773	1 307	118	428	218	247	25,0	42,3	3,8	13,8	7,1	8,0
Männer	1.594	400	643	54	222	120	154	25,1	40,4	3,4	14,0	7,5	9,7
Frauen	1.498	373	664	65	205	99	93	24,9	44,3	4,3	13,7	6,6	6,2
	3.091	773	1 307	118	428	218	247	25,0	42,3	3,8	13,8	7,1	8,0
15-24 Jahre	723	250	309	/	69	40	(33)	34,5	42,7	/	9,6	5,6	(4,5)
25-34 Jahre	1.125	251	420	49	175	110	119	22,3	37,3	4,4	15,6	9,8	10,6
35-44 Jahre	534	113	223	/	95	(38)	43	21,2	41,7	/	17,8	(7,1)	8,1
45-54 Jahre	351	76	175	/	51	/	(22)	21,6	49,9	/	14,5	/	(6,1)
55-64 Jahre	255	58	123	/	(28)	/	(26)	22,5	48,2	/	(11,0)	/	(10,2)
65 Jahre und älter	103	(26)	57	/	/	/	/	(24,9)	55,4	/	/	/	/
Deutsche	2.288	540	933	96	349	167	205	23,6	40,8	4,2	15,2	7,3	8,9
Ausländer	803	233	374	/	79	(52)	(42)	29,0	46,6	/	9,9	(6,4)	(5,3)
Baden-Württemberg	448	114	201	/	65	(28)	(25)	25,5	44,8	/	14,4	(6,2)	(5,6)
Bayern	411	126	155	/	58	(29)	(32)	30,6	37,7	/	14,0	(7,1)	(7,7)
Berlin	203	(44)	70	/	(37)	/	/	(21,8)	34,4	/	(18,2)	/	/
Brandenburg	68	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	36	/	(13)	/	/	/	/	/	(35,4)	/	/	/	/
Hamburg	75	/	(29)	/	/	/	/	/	(38,7)	/	/	/	/
Hessen	241	60	111	/	(30)	/	/	25,0	46,0	/	(12,4)	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	57	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	292	70	124	/	37	/	(30)	24,1	42,5	/	12,7	/	(10,1)
Nordrhein-Westfalen	718	168	330	(28)	92	49	51	23,4	46,0	(3,9)	12,8	6,8	7,0
Rheinland-Pfalz	159	38	74	/	(21)	/	/	24,1	46,2	/	(13,3)	/	/
Saarland	33	/	(18)	/	/	/	/	/	(53,8)	/	/	/	/
Sachsen	125	(29)	44	/	(21)	/	/	(23,2)	35,3	/	(16,4)	/	/
Sachsen-Anhalt	61	/	(25)	/	/	/	/	/	(41,3)	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	104	(27)	40	/	/	/	/	(25,9)	38,7	/	/	/	/
Thüringen	61	/	(29)	/	/	/	/	/	(48,0)	/	/	/	/

Tabelle 13: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
		in 1.000						Anteil an befristeten Verträgen in %					
2021													
Deutschland	2.958	709	1 236	122	405	226	259	24,0	41,8	4,1	13,7	7,6	8,8
Männer	1.527	383	605	59	198	118	166	25,0	39,6	3,8	12,9	7,7	10,9
Frauen	1.431	326	632	63	208	108	93	22,8	44,1	4,4	14,5	7,6	6,5
15-24 Jahre	703	244	298	/	61	41	(36)	34,8	42,3	/	8,7	5,9	(5,1)
25-34 Jahre	1.067	210	405	57	166	112	116	19,7	37,9	5,3	15,6	10,5	10,9
35-44 Jahre	535	114	224	/	82	(38)	56	21,4	41,9	/	15,4	(7,1)	10,5
45-54 Jahre	331	74	153	/	51	/	(22)	22,3	46,3	/	15,5	/	(6,5)
55-64 Jahre	230	44	109	/	(34)	/	(23)	19,2	47,4	/	(14,6)	/	(9,9)
65 Jahre und älter	92	/	47	/	/	/	/	/	51,1	/	/	/	/
Deutsche	2.255	501	931	94	324	183	222	22,2	41,3	4,2	14,4	8,1	9,9
Ausländer	703	208	305	/	82	(43)	(37)	29,5	43,4	/	11,6	(6,1)	(5,2)
Baden-Württemberg	423	98	176	/	60	39	(33)	23,1	41,7	/	14,3	9,2	(7,8)
Bayern	368	107	144	/	(47)	/	(34)	29,0	39,2	/	(12,9)	/	(9,1)
Berlin	171	(34)	76	/	/	/	/	19,6	44,1	/	/	/	/
Brandenburg	(56)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	35	/	(13)	/	/	/	/	/	(36,7)	/	/	/	/
Hamburg	81	/	(30)	/	/	/	/	/	(37,0)	/	/	/	/
Hessen	236	56	105	/	37	/	/	23,8	44,2	/	15,4	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	61	/	(24)	/	/	/	/	/	(40,1)	/	/	/	/
Niedersachsen	270	66	116	/	(30)	(21)	(24)	24,6	42,8	/	(11,2)	(7,9)	(8,9)
Nordrhein-Westfalen	727	167	312	(34)	101	50	63	22,9	42,9	(4,7)	13,8	6,9	8,7
Rheinland-Pfalz	145	35	64	/	/	/	/	24,3	44,6	/	/	/	/
Saarland	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	117	(29)	42	/	/	/	/	(25,0)	35,8	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	63	/	(28)	/	/	/	/	/	(44,2)	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	110	(28)	(41)	/	/	/	/	(25,7)	(37,3)	/	/	/	/
Thüringen	64	/	(28)	/	/	/	/	/	(43,1)	/	/	/	/

*=Erstergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 14: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil in Deutschland sowie Befristungsdauer

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2020 bis 2022 –

	sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Tsd.	sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in %	<i>davon:</i>				Keine Angabe in %	
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	<i>Befristung nach Dauer in %</i>			
					<i>bis 6 Monate</i>	<i>über 6 bis 18 Monate</i>		<i>mehr als 18 Monate</i>
2020**	3.731	100	63	33	6	20	7	3
2021	3.998	100	65	32	8	17	7	3
2022*	4.558	100	67	30	5	18	7	3

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. 2000 bis 2009 inkl. geförderte Beschäftigung (ohne 1-€-Jobs).

Tabelle 15: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil nach Geschlecht sowie Befristungsdauer

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2020 bis 2022 –

	Frauen						
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %		
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2020**	1.779	100	61	39	7	22	9
2021	1.834	100	69	32	7	17	8
2022*	2.030	100	65	35	6	20	9

	Männer							Keine Angabe in Tsd.
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2020**	1.722	100	70	30	5	19	5	230
2021	1.940	100	65	35	10	18	7	224
2022*	2.241	100	73	27	4	18	6	287

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. 2000 bis 2009 inkl. geförderte Beschäftigung (ohne 1-€-Jobs).

Tabelle 16: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil in Ost- und Westdeutschland sowie Befristungsdauer*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2020 bis 2022 –

Ostdeutschland								
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					Keine Angabe in Tsd.
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2020**	683	100	59	38	7	21	10	3
2021	723	100	60	36	5	21	11	4
2022*	862	100	66	31	3	22	7	3

Westdeutschland								
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					Keine Angabe in Tsd.
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2020**	3.048	100	64	32	6	20	6	3
2021	3.275	100	66	31	9	16	6	2
2022*	3.696	100	67	29	5	17	7	4

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. 2000 bis 2009 inkl. geförderte Beschäftigung (ohne 1-€-Jobs).

Tabelle 17: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil nach Alter sowie Befristungsdauer*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2020 bis 2022 –

Alter unter 25 Jahre							
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %			
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2020**	641	100	60	40	5	28	7
2021	592	100	54	46	15	23	9
2022*	685	100	62	38	9	24	6

Alter 25 bis 39 Jahre							
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %			
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2020**	1.739	100	67	34	5	20	9
2021	1.835	100	70	30	7	16	7
2022*	2.028	100	70	30	3	18	9

Alter 40 Jahre und mehr								
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					Keine Angabe in Tsd.
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %				
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2020**	1.087	100	67	33	10	18	6	264
2021	1.318	100	69	31	7	17	7	253
2022*	1.533	100	72	28	6	17	5	311

Quelle: IAB-Stellenerhebung.

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. 2000 bis 2009 inkl. geförderte Beschäftigung (ohne 1-€-Jobs).

Tabelle 18: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil mit und ohne Sachgrund*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2020 bis 2022 –

	2020**	2021	2022*
k.A. zur Befristung	3 %	3 %	3 %
Unbefristet	63 %	65 %	67 %
Befristet mit Sachgrund	9 %	11 %	8 %
Befristet ohne Sachgrund	23 %	20 %	20 %
Befristet ohne Angabe zum Sachgrund	1 %	1 %	1 %
Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen insgesamt	100 % 3,73 Mio.	100 % 4,00 Mio.	100 % 4,56 Mio.

Quelle: IAB-Stellenerhebung.

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. Die Erfassung ob mit Sachgrund befristet wurde erfolgt im Rahmen der IAB-Stellenerhebung seit 2018. Abweichungen durch Rundungsfehler.

**Tabelle 19: Sachgründe bei befristeten sozialversicherungspflichtigen
Neueinstellungen mit Sachgrund***

- Anteil der Gründe in Prozent, 2020 bis 2022 –

	2020**	2021	2022*
k.A. zum Sachgrund	2 %	3 %	6 %
Vertretung eines anderen Arbeitnehmers	32 %	20 %	38 %
Zeitlich begrenzte Haushaltsmittel	23 %	21 %	16 %
Teilweiser Ersatz eines anderen Arbeitnehmers	5 %	2 %	1 %
Sonstiger sachlicher Grund	38 %	54 %	39 %
Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen mit Sachgrund insgesamt	100 %	100 %	100 %

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen:

* 2022 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen.

** Datenkorrektur vom 9. März 2023. Die Erfassung ob mit Sachgrund befristet wurde erfolgt im Rahmen der IAB-Stellenerhebung seit 2018. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Tabelle 20: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Grund der Befristung
Erstergebnis des Mikrozensus 2022

	Insgesamt in 1.000	darunter Grund der Befristung			
		Dauerstelle nicht zu finden		Dauerstelle nicht gewünscht	
		1.000	%	1.000	%
Deutschland	3.091	263	8,5	124	4,0
Männer	1.594	151	9,5	59	3,7
Frauen	1.498	112	7,5	65	4,4
15-24 Jahre	723	49	6,8	51	7,1
25-34 Jahre	1.125	84	7,4	40	3,6
35-44 Jahre	534	55	10,2	/	/
45-54 Jahre	351	44	12,6	/	/
55-64 Jahre	255	28	10,9	/	/
65 Jahre und älter	103	/	/	/	/
Deutsche	2.288	152	6,6	101	4,4
Ausländer	803	112	13,9	/	/
Baden-Württemberg	448	34	7,5	/	/
Bayern	411	38	9,3	/	/
Berlin	203	/	/	/	/
Brandenburg	68	/	/	/	/
Bremen	36	/	/	/	/
Hamburg	75	/	/	/	/
Hessen	241	25	10,4	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	57	/	/	/	/
Niedersachsen	292	24	8,1	/	/
Nordrhein-Westfalen	718	55	7,7	27	3,8
Rheinland-Pfalz	159	/	/	/	/
Saarland	33	/	/	/	/
Sachsen	125	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	61	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	104	/	/	/	/
Thüringen	61	/	/	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

Tabelle 21: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt und Befristet Beschäftigte

Datenbasis: Verdienststrukturerhebung 2014 und 2018, Verdiensterhebung 2022.

Bundesland, Geschlecht, Wirtschaftsbereiche und Alter	Insgesamt			Befristet Beschäftigte		
	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1.000	1.000	%	1.000	1.000	%
2014						
Insgesamt	35.779	7.645	21,4	4.458	1.511	33,9
SH Schleswig-Holstein	1.098	248	22,6	129	(44)	(34,1)
HH Hamburg	987	153	15,5	126	(36)	(28,6)
NI Niedersachsen	3.319	760	22,9	438	158	36,1
HB Bremen	357	74	20,7	51	(19)	(37,3)
NW Nordrhein-Westfalen	7.664	1.563	20,4	965	320	33,2
HE Hessen	2.821	519	18,4	356	116	32,6
RP Rheinland-Pfalz	1.604	348	21,7	192	63	32,8
BW Baden-Württemberg	5.197	878	16,9	638	181	28,4
BY Bayern	6.006	1.013	16,9	683	204	29,9
SL Saarland	448	93	20,8	54	(15)	(27,8)
BE Berlin	1.439	327	22,7	243	79	32,5
BB Brandenburg	906	306	33,8	121	60	49,6
MV Mecklenburg-Vorpommern	610	217	35,6	77	(37)	(48,1)
SN Sachsen	1.614	571	35,4	194	89	45,9
ST Sachsen-Anhalt	847	287	33,9	91	44	48,4
TH Thüringen	861	291	33,8	99	46	46,5
Frauen	17.455	4.745	27,2	2.343	909	38,8
Männer	18.324	2.900	15,8	2.115	602	28,5
Privatwirtschaft (ohne O und P)	31.147	7.432	23,9	3.666	1.365	37,2
Öffentliche Hand (nur O und P)	4.632	213	4,6	792	146	18,4
Dienstleistungen (nur G bis S)	26.391	6.502	24,6	3.749	1.342	35,8
bis unter 25 Jahre	2.276	1.046	46,0	778	354	45,5
25 bis unter 35 Jahre	7.205	1.461	20,3	1.589	369	23,2
35 bis unter 45 Jahre	7.690	1.362	17,7	820	249	30,4
45 bis unter 55 Jahre	10.709	1.880	17,6	790	300	38,0
55 bis unter 65 Jahre	6.825	1.367	20,0	389	186	47,8
65 und mehr Jahre	1.073	530	49,4	92	(54)	(58,7)

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) von 15,00 Euro.

/ = Zahlenwert statistisch nicht sicher genug; () =Aussagewert eingeschränkt

Tabelle 21: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt und Befristet Beschäftigte

Datenbasis: Verdienststrukturerhebung 2014 und 2018, Verdiensterhebung 2022.

Bundesland, Geschlecht, Wirtschaftsbereiche und Alter	Insgesamt			Befristet Beschäftigte		
	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1.000	1.000	%	1.000	1.000	%
2018						
Insgesamt	38.029	8.038	21,1	5.682	1.855	32,6
SH Schleswig-Holstein	1.159	272	23,5	165	(59)	(35,8)
HH Hamburg	1.048	184	17,6	168	(55)	(32,7)
NI Niedersachsen	3.533	853	24,1	543	196	36,1
HB Bremen	373	73	19,6	62	(23)	(37,1)
NW Nordrhein-Westfalen	8.037	1.699	21,1	1.280	426	33,3
HE Hessen	2.966	559	18,8	442	132	29,9
RP Rheinland-Pfalz	1.722	373	21,7	244	(75)	(30,7)
BW Baden-Württemberg	5.752	993	17,3	866	241	27,8
BY Bayern	6.428	1.146	17,8	858	257	30,0
SL Saarland	445	105	23,6	60	(23)	(38,3)
BE Berlin	1.602	340	21,2	298	92	30,9
BB Brandenburg	937	271	28,9	143	58	40,6
MV Mecklenburg-Vorpommern	624	189	30,3	88	(40)	(45,5)
SN Sachsen	1.682	483	28,7	223	84	37,7
ST Sachsen-Anhalt	855	262	30,6	125	(50)	(40,0)
TH Thüringen	867	238	27,5	117	46	39,3
Frauen	18.340	4.837	26,4	2.949	1.104	37,4
Männer	19.689	3.201	16,3	2.733	751	27,5
Privatwirtschaft (ohne O und P)	33.234	7.800	23,5	4.803	1.691	35,2
Öffentliche Hand (nur O und P)	4.794	239	5,0	879	164	18,7
Dienstleistungen (nur G bis S)	28.336	6.901	24,4	4.798	1.669	34,8
bis unter 25 Jahre	2.373	1.147	48,3	882	431	48,9
25 bis unter 35 Jahre	7.823	1.499	19,2	1.957	449	22,9
35 bis unter 45 Jahre	8.056	1.355	16,8	1.137	311	27,4
45 bis unter 55 Jahre	10.275	1.779	17,3	957	332	34,7
55 bis unter 65 Jahre	8.209	1.582	19,3	601	254	42,3
65 und mehr Jahre	1.292	676	52,3	147	77	52,4

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2018 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 11,05 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) von 16,58 Euro.

/ = Zahlenwert statistisch nicht sicher genug; () =Aussagewert eingeschränkt

Tabelle 21: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt und Befristet Beschäftigte

Datenbasis: Verdienststrukturerhebung 2014 und 2018, Verdiensterhebung 2022.

Bundesland, Geschlecht, Wirtschaftsbereiche und Alter	Insgesamt			Befristet Beschäftigte		
	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn		Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1.000	1.000	%	1.000	1.000	%
2022						
Insgesamt	39.399	7.524	19,1	5.871	1.774	30,2
SH Schleswig-Holstein	1.210	248	20,5	168	(56)	(33,3)
HH Hamburg	1.122	/	/	156	(43)	(27,6)
NI Niedersachsen	3.636	778	21,4	574	(195)	(34,0)
HB Bremen	375	(72)	(19,2)	60	(19)	(31,7)
NW Nordrhein-Westfalen	8.585	1.762	20,5	1.460	(456)	(31,2)
HE Hessen	3.071	546	17,8	443	(141)	(31,8)
RP Rheinland-Pfalz	1.741	(344)	(19,8)	253	(65)	(25,7)
BW Baden-Württemberg	5.666	940	16,6	818	222	27,1
BY Bayern	6.773	1.128	16,7	889	257	28,9
SL Saarland	446	90	20,2	62	(18)	(29,0)
BE Berlin	1.767	(282)	(16,0)	315	/	/
BB Brandenburg	951	221	23,2	137	(46)	(33,6)
MV Mecklenburg-Vorpommern	630	152	24,1	86	(30)	(34,9)
SN Sachsen	1.713	405	23,6	223	(76)	(34,1)
ST Sachsen-Anhalt	856	198	23,1	108	(37)	(34,3)
TH Thüringen	857	194	22,6	120	41	34,2
Frauen	18.843	4.330	23,0	2.976	985	33,1
Männer	20.556	3.195	15,5	2.895	789	27,3
Privatwirtschaft (ohne O und P)	34.253	7.258	21,2	4.934	1.586	32,1
Öffentliche Hand (nur O und P)	5.146	266	5,2	937	188	20,1
Dienstleistungen (nur G bis S)	29.678	6.382	21,5	4.904	1.541	31,4
bis unter 25 Jahre	2.903	1.283	44,2	1.036	495	47,8
25 bis unter 35 Jahre	7.782	1.253	16,1	1.867	409	21,9
35 bis unter 45 Jahre	8.513	1.206	14,2	1.181	264	22,4
45 bis unter 55 Jahre	9.244	1.443	15,6	898	268	29,8
55 bis unter 65 Jahre	9.158	1.603	17,5	673	236	35,1
65 und mehr Jahre	1.799	735	40,9	216	101	46,8
Deutsche Staatsangehörigkeit	30.038	5.745	19,1	3.869	1.121	29,0
Ausländische Staatsangehörigkeit	9.361	1.779	19,0	2.001	652	32,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2022 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 12,50 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 18,75 Euro.

/ = Zahlenwert statistisch nicht sicher genug; () =Aussagewert eingeschränkt

Tabelle 22: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit den höchsten Anteilen befristeter Arbeitsverträge nach Berufshauptgruppen und Geschlecht
Erstergebnis des Mikrozensus 2022

Ranking	Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 - Berufshauptgruppen	Anteil in %
Insgesamt		
1	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	29,1
2	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	28,0
3	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	22,0
4	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	13,4
5	[42] Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	(13,1)
6	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	12,5
7	[41] Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	12,1
8	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	11,5
9	[54] Reinigungsberufe	11,3
10	[83] Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	11,1
Männer		
1	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	28,5
2	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	27,7
3	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	25,9
4	[54] Reinigungsberufe	16,2
5	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15,1
6	[81] Medizinische Gesundheitsberufe	15,0
7	[83] Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	13,7
8	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	12,8
9	[42] Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	/
10	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	10,7
Frauen		
1	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	32
2	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	29,8
3	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	18,0
4	[42] Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	/
5	[34] Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	(15,8)
6	[41] Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	15,0
7	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	12,6
8	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	12,3
9	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	11,9
10	[22] Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 23: Anteil abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Bundesländern und Berufsbereichen²⁾
Erstergebnis des Mikrozensus 2022 (Anteil in %)

Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 - Berufsbereiche	Insgesamt	[1] Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	[2] Rohstoff- gewinnung, Produktion, Fertigung	[3] Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	[4] Naturwissen- schaft, Geografie, Informatik	[5] Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	[6] Kaufm.Dienstl., Handel,Vertrieb, Tourismus	[7] Unternehmens- orga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	[8] Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	[9] Geisteswissen- schaften, Kultur, Gestaltung
Deutschland	8,7	8,0	6,8	5,1	8,0	10,3	9,1	5,5	12,0	16,3
Baden-Württemberg	9,1	/	7,8	6,1	7,7	12,2	8,8	5,0	12,9	15,7
Bayern	7,0	/	5,3	(3,7)	7,2	8,4	7,3	5,0	10,1	11,7
Berlin	12,0	/	8,8	/	(12,8)	(9,8)	(9,9)	9,2	17,2	19,1
Brandenburg	6,6	/	/	/	/	/	/	(5,0)	8,1	/
Bremen	13,2	/	(10,6)	/	/	(13,7)	(15,6)	/	15,6	/
Hamburg	9,6	/	(7,4)	/	/	(9,7)	(10,5)	7,2	11,4	(18,2)
Hessen	9,3	/	7,2	(6,0)	8,6	11,5	10,1	6,0	12,8	(14,4)
Mecklenburg-Vorpommern	8,9	/	/	/	/	(7,6)	(10,2)	/	12,4	/
Niedersachsen	8,7	(7,9)	6,9	(4,7)	8,2	9,8	9,3	5,5	11,3	16,8
Nordrhein-Westfalen	9,8	(9,5)	8,2	6,3	7,8	12,1	10,2	5,6	13,2	18,1
Rheinland-Pfalz	8,4	/	6,4	/	/	10,4	10,2	4,7	11,7	(16,2)
Saarland	7,1	/	/	/	/	/	/	/	12,0	/
Sachsen	7,4	/	5,5	/	/	6,7	7,4	5,5	10,8	/
Sachsen-Anhalt	7,7	/	(5,6)	/	/	9,8	(8,5)	(5,0)	7,9	/
Schleswig-Holstein	8,2	/	(5,8)	/	/	9,0	9,5	4,7	11,2	/
Thüringen	7,6	/	(5,6)	/	/	(8,5)	(9,0)	(5,2)	10,7	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

2) Aufgrund geringer Fallzahlen Unterteilung nur nach Berufsbereichen.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 24: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit den höchsten Anteilen befristeter Arbeitsverträge nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht
Erstergebnis des Mikrozensus 2022

Ranking	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabteilung	Anteil in %
Insgesamt		
1	72 Forschung und Entwicklung	39,1
2	59 Herstellung, Verleih u. Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios u. Verlegen v. Musik	23,5
3	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	22,1
4	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	20,6
5	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	19,7
6	85 Erziehung und Unterricht	17,9
7	60 Rundfunkveranstalter	(16,7)
8	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	15,8
9	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	15,3
10	94 Interessenvertret. sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u. Sport)	14,0
Männer		
1	72 Forschung und Entwicklung	39,1
2	85 Erziehung und Unterricht	25,8
3	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	24,3
4	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	/
5	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	(20,4)
6	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	(18,6)
7	59 Herstellung, Verleih u. Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios u. Verlegen v. Musik	/
8	75 Veterinärwesen	/
9	60 Rundfunkveranstalter	/
10	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	15,7
Frauen		
1	72 Forschung und Entwicklung	39,1
2	59 Herstellung, Verleih u. Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios u. Verlegen v. Musik	/
3	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	(23,9)
4	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	(20,6)
5	60 Rundfunkveranstalter	/
6	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	/
7	85 Erziehung und Unterricht	14,9
8	94 Interessenvertret. sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u. Sport)	14,8
9	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	14,7
10	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	(12,4)

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 25: Anteil abhängig Erwerbstätiger¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Bundesländern und Wirtschaftsabschnitten²⁾
Erstergebnis des Mikrozensus 2022 in %

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
Deutschland	8,7	5,9	/	6,3	4,8	6,0	3,7	8,3	8,5	11,5	7,3	3,8	4,6	11,0	11,6	8,3	17,9	9,3	19,4	10,5	(6,7)
Baden-Württemberg	9,1	/	/	7,1	/	/	4,9	8,7	10,3	11,2	6,7	/	/	11,8	12,4	7,9	17,2	10,3	(17,2)	12,8	/
Bayern	7,0	/	/	4,9	/	/	(2,7)	6,6	7,2	9,8	6,4	/	/	9,0	10,4	8,2	15,7	7,6	(15,0)	6,9	/
Berlin	12,0	/	/	/	/	/	/	(10,5)	/	/	(10,1)	/	/	16,8	/	10,6	20,6	12,1	/	(19,2)	/
Brandenburg	6,6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(6,3)	/	/	/
Bremen	13,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(21,9)	(12,4)	/	/	/
Hamburg	9,6	/	/	/	/	/	/	(8,3)	/	/	/	/	/	(11,8)	/	/	(16,6)	(9,6)	/	/	/
Hessen	9,3	/	/	6,8	/	/	/	9,6	8,8	(12,3)	(7,4)	(4,8)	/	8,8	12,2	7,8	20,3	10,1	/	(9,0)	/
Mecklenburg-Vorpommern	8,9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(11,3)	(18,3)	10,4	/	/	/
Niedersachsen	8,7	/	/	6,4	/	/	(3,3)	8,6	8,3	(10,3)	(7,4)	/	/	13,8	11,7	9,3	17,0	8,8	(18,8)	8,9	/
Nordrhein-Westfalen	9,8	/	/	7,2	/	/	5,3	9,4	10,4	13,2	7,7	(4,6)	/	10,8	13,5	8,0	19,5	10,5	21,6	11,2	/
Rheinland-Pfalz	8,4	/	/	6,9	/	/	/	8,8	(8,7)	(15,3)	/	/	/	/	(10,2)	7,6	17,7	9,1	/	/	/
Saarland	7,1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	7,4	/	/	5,5	/	/	/	5,9	/	/	/	/	/	(12,1)	/	7,4	18,0	7,6	/	/	/
Sachsen-Anhalt	7,7	/	/	(5,8)	/	/	/	(8,6)	/	/	/	/	/	/	/	(8,2)	(13,8)	(6,7)	/	/	/
Schleswig-Holstein	8,2	/	/	6,5	/	/	/	7,5	/	/	/	/	/	/	/	10,5	19,0	8,8	/	/	/
Thüringen	7,6	/	/	(5,3)	/	/	/	(7,7)	/	/	/	/	/	/	/	(17,3)	(8,3)	/	/	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

2) Aufgrund geringer Fallzahlen Unterteilung nur nach Wirtschaftsabschnitten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabschnitt - Erläuterung:

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energieversorgung

E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Tabelle 26: Befristungsanteile¹⁾ und Übernahmequote nach Wirtschaftszweigen im Jahr 2022

Wirtschaftszweiggliederung des IAB-Betriebspanels ³⁾	Wirtschafts-abteilungen der WZ 2008	Befristungsanteil	95%KI ²⁾	Übernahme- quote	95%KI ²⁾
Erziehung und Unterricht	85	16,6	[8,4-24,8]	22,9	[8,6-37,2]
Organisationen ohne Erwerbszweck	94	12,6	[8,3-16,9]	23,1	[10,4-35,8]
Sonstige Dienstleistungen	90 - 93, 95 - 96	10,2	[6,0-14,4]	46,7	[29,2-64,2]
Land- und Forstwirtschaft	01 - 03	9,0	[4,4-13,6]	5,3	[-2,0-12,6]
Öffentliche Verwaltung	84	8,7	[4,0-13,5]	20,6	[8,3-33,0]
Produktionsgüter	19 - 24	8,6	[3,0-14,2]	52,7	[46,8-58,6]
Gastgewerbe	55 - 56	8,6	[6,1-11,0]	53,2	[37,0-69,4]
Unternehmensnahe Dienstleistungen	68 - 82	7,9	[6,3-9,5]	37,5	[30,1-44,9]
Gesundheits- und Sozialwesen	86 - 88	7,4	[6,2-8,6]	58,5	[35,1-82,0]
Nahrungs- und Genussmittel	10 - 12	7,2	[5,2-9,3]	65,7	[56,5-74,8]
Verkehr und Lagerei	49 - 53	5,3	[3,6-7,1]	43,8	[15,1-72,5]
Einzelhandel	47	5,3	[4,1-6,5]	65,4	[55,9-75,0]
Bergbau	05 - 09, 35 - 39	4,0	[2,8-5,1]	57,4	[32,3-82,5]
Verbrauchsgüter	13 - 18	3,5	[2,2-4,8]	46,2	[31,2-61,1]
Investitions- und Gebrauchsgüter	25 - 33	3,4	[2,7-4,1]	58,4	[52,3-64,5]
Information und Kommunikation	58 - 63	3,2	[1,9-4,5]	60,4	[44,3-76,5]
Handel, Instandhaltung und Reparatur	45 - 46	3,1	[2,2-4,1]	69,7	[57,4-82,0]
Finanz- und Versicherungsgewerbe	64 - 66	1,9	[1,0-2,9]	74,6	[61,9-87,3]
Baugewerbe	41 - 43	1,4	[0,8-1,9]	68,3	[51,8-84,8]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

3) Aus forschungspraktischen Gründen werden alle privaten Haushalte (WZ 2008 = 97+98) und die exterritorialen Organisationen (WZ 2008 = 99) bei der Stichprobenziehung ausgeschlossen.

Tabelle 27: Befristungsquoten von abhängig Erwerbstätigen¹⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen, höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit
Erstergebnis des Mikrozensus 2022

Merkmal	Anteil in %
Insgesamt	8,7
Geschlecht	
Männer	8,6
Frauen	8,9
Altersgruppen	
15-24 Jahre	27,7
25-34 Jahre	14,1
35-44 Jahre	6,8
45-54 Jahre	4,6
55-64 Jahre	3,3
65 Jahre und älter	10,5
Beruflicher Bildungsabschluss	6,9
Lehrausbildung (inkl. Anlernausbildung)	5,3
Fachschulabschluss (auch DDR)	4,9
Akdademische Grade	10,9
ohne Bildungsabschluss	16,2
Staatsangehörigkeit	
Deutsche	7,5
Ausländer	16,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Tabelle 28: Arbeitnehmer/-innen im Alter von 15 bis 74 Jahren mit befristetem Arbeitsvertrag in Prozent der Gesamtzahl der Arbeitnehmer/-innen nach Geschlecht und Alter
Arbeitskräfteerhebung 2022

Mitgliedstaat	Insgesamt	Geschlecht		Alter von ... bis ... Jahre		
		Männer	Frauen	15 bis 24	25 bis 54	55 bis 74
Europäische Union - 27 Länder	14,1	13,3	14,9	49,9	11,6	7,2
Belgien	9,8	8,7	10,9	51,1	6,9	4,2
Bulgarien	4,0	4,3	3,6	11,9	3,5	3,8
Tschechien	6,6	5,3	8,0	24,8	5,2	6,5
Dänemark	10,9	9,8	12,1	33,4	8,1	4,6
Deutschland	12,4	12,6	12,2	50,8	9,3	3,7
Estland	3,1	3,0	3,2	15,4	2,4	1,3 u
Irland	8,5	7,8	9,3	29,9	5,1	5,6
Griechenland	10,1	8,1	12,5	23,2	9,9	7,2
Spanien	21,1 d	18,8 d	23,6 d	59,4 d	20,3 d	11,5 d
Frankreich	16,2 d	15,6 d	16,7 d	55,7 d	12,0 d	9,2 d
Kroatien	14,8	12,6	17,1	39,2	13,3	10,0
Italien	16,8	15,7	18,2	59,5	16,1	7,8
Zypern	11,4	8,0	15,2	18,8	12,3	4,2
Lettland	2,7	3,0	2,3	8,2	2,2	2,5
Litauen	1,9	1,8	2,0	6,3	1,6	1,7
Luxemburg	7,4	7,0	7,8	44,8	5,3	4,4
Ungarn	5,5	5,4	5,7	13,5	4,8	5,9
Malta	8,1	7,0	9,5	19,8	7,1	4,7
Niederlande	27,7	26,0	29,5	64,3	21,5	12,7
Österreich	8,8	8,9	8,6	34,2	5,8	3,7
Polen	15,4	14,5	16,4	54,4	12,9	12,6
Portugal	16,5	16,5	16,5	59,6	15,3	7,9
Rumänien	2,2	3,0	1,0	7,6	2,0	1,3 u
Slowenien	11,8	10,3	13,5	60,8	8,4	6,8
Slowakei	4,4	4,2	4,6	20,2	3,6	4,3
Finnland	16,5	14,1	18,9	43,1	13,5	12,0
Schweden	15,7	13,9	17,5	54,8	10,7	11,8

Quelle: Eurostat

Anmerkung:

Die von Eurostat ausgewiesenen Anteile berechnen sich an allen Arbeitnehmer/-innen, d.h. es sind zum Beispiel auch Auszubildende enthalten, deren Beschäftigungsverhältnis schon dem Grunde nach befristet ist.

Die Anteile weichen deshalb von denen in dieser Kleinen Anfrage auf nationaler Ebene berechneten Quoten ab.

Spezialzeichen

d = abweichende Definition

u = geringe Zuverlässigkeit

